

KIRCHE *heute*

«Eine andere Tür als die erwartete wurde geöffnet»

Bischofssynode fordert Unterscheidungen in konkreten Situationen und eine Logik der Integration

Während viele darauf hofften, dass durch die Bischofssynode die Tür geöffnet werde, die sie im Blick hatten, sei eine ganz andere Türe, ja ein Hauptportal, aufgegangen, schreibt die Dogmatikprofessorin Eva-Maria Faber im theologischen Feuilleton feinschwarz.net über das Schlussdokument der Familiensynode. Als zentral bezeichnet sie die «Kategorie der Unterscheidung».

«Während die Lehre mit Klarheit zum Ausdruck gebracht wird, sind alle Urteile zu vermeiden, welche der Komplexität der unterschiedlichen Situationen nicht Rechnung tragen.» Für Eva-Maria Faber, Professorin an der Theologischen Hochschule Chur, ist dieser Satz eine zentrale Aussage des Schlussdokuments der Synode. «Das Gewicht der Kategorie der Unterscheidung führt dazu, dass es künftig weder pauschale Verurteilungen noch pauschale Regeln geben kann», betont sie. Deshalb sollte man auch nicht nach solchen suchen. Und darum spreche das Dokument weder von «Zulassung zur Kommunion» für nach einer Scheidung Wiederverheiratete noch von «Ausschluss».

Ein «Ende der blossen Verurteilungen» erkennt Faber auch im Wechsel der Formulierung von «irregulären» zu «komplexen» Situationen und im Blick auf Positives, wenn es von Wiederverheirateten heisst: «Der Heilige Geist entfaltet in ihnen Gaben und Charismen, die dem Wohl aller dienen».

Menschen, deren Ehe gescheitert ist, sollen pastoral begleitet werden. Seelsorgende sollen ein Gespür dafür haben, wann es ganz einfach gilt zuzuhören, wann es notwendig ist, einen Weg aufzuzeigen, und wann Ermunterung angezeigt ist, sagt die Synode. Pauschale Regeln könnten einer solchen Beglei-



Für die Theologieprofessorin Eva-Maria Faber ist klar: Die Bischofssynode hat eine Tür geöffnet.

tung entgegenwirken, meint Faber. Dabei diene es dem Wohl der Betroffenen, wenn sie sich mit den Umständen des Scheiterns auseinandersetzen. Die Fragen, wie mit den Kindern umgegangen wird, ob es Versuche der Versöhnung gab, oder wie sich die neue Partnerschaft auf die weitere Familie auswirkt, bedeuteten nicht einen drohenden Zeigefinger. «Eine ehrliche Besinnung könne das Vertrauen in Gottes Barmherzigkeit, die niemandem verweigert werde, stärken», sagt die Synode. Faber betont, dass die Synode den Blick geweitet hat, indem sie von der «Möglichkeit einer vollen Teilnahme am Leben der Kirche» spricht. Rechtlich könnten Wiederverheiratete heute nämlich auch nicht Taufpaten sein oder einen kirchlichen Dienst, etwa als Katechetin, ausüben.

Der Weg der Unterscheidung soll «gemäss der Lehre der Kirche und den Richtlinien des Bischofs» begangen werden. Weder Seelsorgende noch Bischöfe können aber willkürlich vorgehen. «Die Logik der Integration ist der Schlüssel für seelsorgerische Begleitung», sagt die Synode. Faber hofft, dass diese Logik auch bei Menschen mit homosexueller Orientierung zum Tragen kommt, von denen im Schlussdokument nur am Rande die Rede ist. Die Synode habe ihren Charakter als Beratungsgremium betont. Sie äussere deutlich den Wunsch nach einem nachsynodalen Schreiben des Papstes. Faber ist überzeugt, dass darin die Verkündigung der Barmherzigkeit Gottes zentral sein wird. Alois Schuler

> Weitere Reaktionen Seite 19

46/2015

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Mathias Jäggi:	
Dem Leben zur Entfaltung verhelfen	3
Nacht der Lichter	4
Aus den Pfarreien	5-18
Stimmen zur Familiensynode	19
Was, wann, wo	20

Ideale

Was wären das für Ideale, die nicht von der gelebten Wirklichkeit abwichen? Was bedeutete Gerechtigkeit, wenn sie nicht mehr wäre als



geschriebenes Recht? Was zählte Liebe, die sich in Worte fassen liesse? Wie trost- und sinnlos aber wäre unsere Realität, wenn uns nicht mehr und besseres als möglich oder zumindest als wünschenswert erschiene?

Die Spannung zwischen Realität und Ideal scheint allerdings vielen und in vielen Bereichen nicht aushaltbar zu sein. Die einen halten sich mit beiden Händen am Ideal fest und haben deshalb keine Hand mehr frei für die greifbar nahe Wirklichkeit. Sie können sie zwar sehen, aber nicht annehmen. Andere stehen ganz bei der Realität und sehen das Ideal als unerreichbar fern und darum als weltfremd, überholt und sinnlos an. In der Tat scheint es nur Weniges zu geben, das über die Jahre und Jahrhunderte als Ideal Bestand hat. Nur als abstrakte Idee gehört Gerechtigkeit dazu. Sobald die Forderungen oder Wünsche konkret werden, unterscheiden sich unsere Vorstellungen sehr schnell. Und trotzdem fördert die Idee einer gerechteren Gesellschaft unser Zusammenleben.

Zu den Idealen, die wir alle weitgehend teilen, gehört eine auf lebenslanger Treue basierende Partnerschaft. Auch wenn die Verliebten um die oft anders aussehende Realität wissen: Im Zeitpunkt der Trauung geht jede Braut davon aus, dass sie den Mann fürs Leben heiratet. Und umgekehrt. Und spätestens, wenn die Beiden Kinder bekommen, sind sie durch diese für immer verbunden. Und trotzdem ist es für viele Frauen und Männer ein Segen, dass der Staat die Möglichkeit der Scheidung bietet und wir als Gesellschaft Geschiedene nicht mehr ausgrenzen. Die Gründe für das Scheitern einer Beziehung können vielfältig sein. Nur wenige geben die Partnerschaft leichtfertig auf. Es ist einfach eine Realität, dass Ehen sterben können, bevor einer der beiden Ehegatten stirbt.

Das Wort, das zwei Menschen sich bei der Trauung geben, ist ein unbedingtes Ja. Ein Priester oder Diakon bezeugt den damit geschlossenen Bund. Geht dieser in Brüche, kann die Kirche als Hüterin dieses Ideals nicht gleichgültig darüber hinwegsehen. Die Bischofssynode hat aber auch erkannt, dass sie dieses Ideal den an ihm Gescheiterten nicht gleichsam um die Ohren schlagen kann. Indem sie die Seelsorge, die Hilfe und Begleitung der Betroffenen ins Zentrum stellt und ihnen die Perspektive einer ungeschmälerten Annahme in der kirchlichen Gemeinschaft in Aussicht stellt, bezeugt sie das Ideal der Treue und Gottes Barmherzigkeit. Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Neuer Bischof für Island

David Bartimej Tencer ist der neue Bischof von Reykjavik auf Island. Der 52-jährige Slowake war bisher als Pfarrer tätig und wurde am 31. Oktober geweiht. Er tritt die Nachfolge des Schweizer Pierre Bürcher an, der aus gesundheitlichen Gründen auf sein Amt verzichten musste. Am 18. September ernannte Papst Franziskus den seit 2004 auf Island tätigen Tencer zum Bischof. Dieser ist nun Oberhirte über 12 000 Katholiken unter gut 330 000 Einwohnern. In Island wächst die katholische Minderheit jährlich um etwa 20 Prozent. Mit einem Anteil von 3,6 Prozent an der Bevölkerung stellt sie die stärkste katholische Gemeinschaft in den skandinavischen Ländern. Islands Katholiken stammen mehrheitlich aus Polen und den Philippinen.

Für gerechtes Klimaschutzabkommen

Spitzenvertreter der katholischen Kirche aller Kontinente haben ein «gerechtes und verbindliches Klimaschutzabkommen» von der im Dezember in Paris tagenden Weltklimakonferenz gefordert. Sie riefen in einem am 26. Oktober im Vatikan vorgestellten Appell dazu auf, den weltweiten Klimaschutz «strikt» zu begrenzen und bis 2050 die Umstellung auf eine kohlendioxid-neutrale Wirtschaft festzuschreiben. Dabei werden unter 10 Punkten der vollständige Verzicht auf fossile Brennstoffe und eine stärkere Berücksichtigung armer Länder in der Klimaschutzpolitik gefordert. «Zum ersten Mal überhaupt haben die Vorsitzenden der kontinentalen Zusammenschlüsse der Bischofskonferenzen einen gemeinsamen Appell verabschiedet», sagt der Bischof von Mumbai.

VATIKAN

Die Heiligen von nebenan

«Jeder Mensch hat in seinem Leben schon einmal einen Heiligen getroffen. Es gibt nicht nur die offiziellen Heiligen, sondern auch die Heiligen von nebenan», erklärte der Papst am 1. November beim traditionellen Angelusgebet auf dem Petersplatz zum katholischen Hochfest Allerheiligen. Dies seien Menschen, die sich darum bemühten, die christliche Botschaft mit Gottes Hilfe im Alltag zu leben. Heilige hätten zwei wesentliche Eigenschaften, erklärte Franziskus weiter. Sie seien Menschen, die vollständig zu Gott gehörten, und Vorbilder zum Nachahmen.

SCHWEIZ

SBK stuft Polizeibrief als harmlos ein

Die Kommission Islam der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) sieht keinen Anlass zur Kritik am Vorgehen der Thurgauer Polizei. Diese hatte in einem Brief an Behörden

und Schulen mögliche Merkmale einer Radikalisierung von Muslimen aufgelistet und ein empörtes Echo ausgelöst. Erwin Tanner, Generalsekretär der SBK, beurteilt das Schreiben als unproblematisch. «In ihrem Schreiben knüpft die Kantonspolizei Thurgau an auffällige Verhaltensweisen an, nicht an Eigenschaften von Personen. Die Polizei macht damit nicht die Angehörigkeit zum Islam zum Thema.» Tanners Fazit: Für den Durchschnittsadressaten ergebe sich daraus weder eine Herabsetzung noch eine Geringschätzung von Muslimen und Musliminnen. Das Schreiben erfülle nicht den Tatbestand von verbalem Rassismus.

Gmür in Werbespot für Umweltschutz

«Ich liebe die ganz kleinen Wunder dieser Schöpfung», sagt der Basler Bischof Felix Gmür in einem Video der Klimaallianz. «Zum Start der Uno-Klimakonferenz in Paris geht die Bevölkerung auf die Strasse, weil der Klimawandel alles gefährdet, was wir lieben», schreibt die Allianz in einer Mitteilung. Prominente aus Kultur, Kirche, Sport und Wirtschaft stellen sich im Video «Denn ich liebe» hinter dieses Anliegen und sagen in einem kurzen Statement, was sie lieben. Das Video wirbt für die Umweltaktionen in mehreren Schweizer Städten, die Ende November auf die UNO-Klimakonferenz von Paris aufmerksam machen möchten. Die CO₂-Emissionen im Inland müssten bis 2030 um 60 Prozent sinken und bis 2050 müsse die Schweiz ganz aus den fossilen Energien aussteigen. Zudem solle die Schweiz die Entwicklungsländer finanziell unterstützen, die wenig zur Klimaerwärmung beigetragen hätten, aber besonders darunter litten. Dies teilte die Klimaallianz am 27. Oktober mit.

kath.ch

WAS BEDEUTET ...

... Unterscheidung der Geister?

Die vor wenigen Wochen zu Ende gegangene Bischofssynode zur Ehe und Familie spricht in ihrem Schlussdokument immer wieder von Unterscheidung. Paulus schreibt im ersten Korintherbrief von der Unterscheidung der Geister als besonderes Charisma. Ignatius von Loyola machte sie zu einem methodischen Grundprinzip seiner Exerzitien. Und das Zweite Vatikanum sprach von der Deutung der Zeichen der Zeit. Immer geht es darum, in konkreten Situationen das Gute und Richtige zu erkennen. Es gilt zu entscheiden, ob Entwicklungen nur durch den Zeitgeist geprägt werden oder durch den Heiligen Geist. Kh



Wer einem Kind Geborgenheit und Schutz schenkt, hilft ihm, seine Lebendigkeit zu entfalten.

Dem Leben zur Entfaltung verhelfen

MARKUS 9,42–48

Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dich deine Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. Und wenn dich dein Fuss zum Bösen verführt, dann hau ihn ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden. Und wenn dich dein Auge zum Bösen verführt, dann reiss es aus; es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes zu kommen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. Einheitsübersetzung

Ich frage mich, was solch ein Text beim heute lesenden Menschen auslöst. Gibt es jemanden, der innerlich bereit ist, sich damit ernsthaft auseinanderzusetzen? Bin ich dazu bereit? Denn bereits beim Lesen tun sich grosse Widerstände auf: Der Text wirkt fundamentalistisch, absolut realitätsfremd, und er passt nicht in unsere Zeit, weniger noch in unsere Kultur. Dieser Text steht einfach quer!

Ich weiss nicht, wie es Ihnen als Leserin und Leser ergeht, aber empfinden Sie es nicht

auch aus als Zumutung, sich mit solchen Inhalten auseinanderzusetzen, und würden Sie nicht am liebsten sofort umblättern, entweder verständnislos, empört oder belächelnd? Aber da steht dieser Text nun mal da, auf der letzten Seite!

Der einzige Aufhänger, bei dem ich als Familienvater bereit bin, mich auf den Text einzulassen, sind die sogenannten «Kleinen». Wer ist damit gemeint? Wer sind diese Kleinen, für deren Verführung zum Bösen solch drastische Strafen gefordert werden? Ein paar Verse davor wird davon berichtet, wie Jesus ein Kind beispielhaft in die Mitte stellte.

Falls etwa Kinder damit gemeint sind, dann wirds auch bei mir richtig ernst: Sollte jemand kleinen Kindern etwas Böses antun oder sie zu Bösem verführen – ich denke da an Gewalt an Kindern bis hin zur grauenvollen Rekrutierung von Kindersoldaten – dann nehme ich wahr, dass dies in mir selbst ganz radikale Kräfte zum Leben erweckt. Ja, es können Kinder damit gemeint sein, aber möglicherweise auch alle anderen «Kleinen»: Es darf alles damit gemeint sein, was verletzlich, klein und schutzbedürftig ist. Jesus kennt keine Barmherzigkeit mit denen, die das Kleine und Schutzbedürftige zerstören.

Wer andere Textstellen kennt, weiss, dass Jesus nicht nur ein guter Rhetoriker war, sondern dass er in seiner Rede oft auch polemisch werden konnte. Er suchte keinen Kon-

sens, sondern wollte deutlich machen, worum es wirklich geht. An seiner Verkündigung scheiden sich die Geister: «Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns» (Mk 9,40). Wenn wir diese Aussagen in den christlichen Zusammenhang stellen, dann müssen wir sie bildhaft verstehen. Jesus macht damit deutlich, dass es bei der angemahnten Selbstzerstümmelung darum geht, in sich selbst dem Bösen keine Chance zu geben. Denn nach jüdischer Auffassung sass es buchstäblich in den Gliedern. Bei dieser bildhaften Rede geht es also darum, das Böse in der Wurzel zu bekämpfen.

Aber wie und wo macht es sich bemerkbar? Schauen wir wieder auf den Textzusammenhang, dann fängt es bereits dort an, wo wir uns darum streiten, wer der Erste und der Grösste ist? Es fängt dort an, wo ich mich selbst so gross mache, dass andere neben mir nicht mehr stehen können. Da wo ich die Ellenbogen einsetze!

Welche grundsätzliche Aussage kann ich dem Text für mich entnehmen? «Wer ein Kind aufnimmt, der nimmt mich auf» (Mk 9,37), bemerkt Jesus etwas weiter oben im Text. Das Kind wird zum Symbol des neuen Lebens, zum Ostersymbol! Ein Kind hat das Leben noch vor sich, und wer ihm Geborgenheit und Schutz schenkt, hilft ihm, seine Lebendigkeit zu entfalten. Christliche Lebensgestaltung setzt da ein, wo es darum geht, dem Leben zu dienen.

Mathias Jäggi

Dekanat Olten-Niederamt

Nacht der Lichter 2015/2016

NACHT DER LICHTER



Samstag, 14. November 2015

Olten, Kirche St. Martin 20.00 Uhr

Samstag, 23. Januar 2016

Solothurn, Ref. Stadtkirche 20.00 Uhr

www.nachtderlichter.com

Olten: Samstag, 14. November 2015, 20.00 Uhr in der Kirche St. Martin

Solothurn: Samstag, 23. Januar 2016, 20.00 Uhr in der reformierten Stadtkirche

Die Nacht der Lichter ist ein ökumenisches Abendgebet mit Tausenden von Kerzen und meditativen Gesängen. Die Feier orientiert sich am Geist und an den Gottesdiensten von Taizé. Eingeladen sind alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht und Religion.

Das Gebet wird charakterisiert durch die vielen Gesänge, die Kerzen und die Stille. Es entsteht Raum und Zeit um nachzudenken oder nichts zu denken, still zu werden, zur Ruhe zu kommen, die Stimmung zu geniessen, zu beten, zu sein.

Wer möchte, kann sich vor dem Gebet über Taizé informieren und im Gespräch dieser besonderen Spiritualität näher kommen. Anschliessend an das Gebet sind alle zu einer kleinen Verpflegung eingeladen. Auch hier können interessante Gespräche entstehen über Gott und die Welt.

Die juseso, kirchliche Fachstelle Jugend veranstaltet diesen Anlass in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Kirchenmusik und vielen Helfern vor Ort seit 9 Jahren.

In diesem Jahr finden die beiden Feiern zum ersten Mal nicht am selben Wochenende statt. Vielleicht ermöglicht diese Auswahl einigen Personen eine Teilnahme am einen oder anderen Wochenende.

Detailprogramm der Feiern

18.00 Uhr	Choratelier
18.30 Uhr	Gespräche und Informationen zu Taizé
19.45 Uhr	Türöffnung
20.00 Uhr	Gebet mit Gesängen aus Taizé (ca. 1 Stunde)
Bis 23.00 Uhr	Offenes Ende
Ab 21.30 Uhr	Snacks und Getränke in den Pfarrräumen

Zum Choratelier, in dem die mehrstimmigen Gesänge eingeübt werden, sind alle Singbegeisterten herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zur Nacht der Lichter finden sich auf: www.nachtderlichter.com

KIRCHE heute

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten:
das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

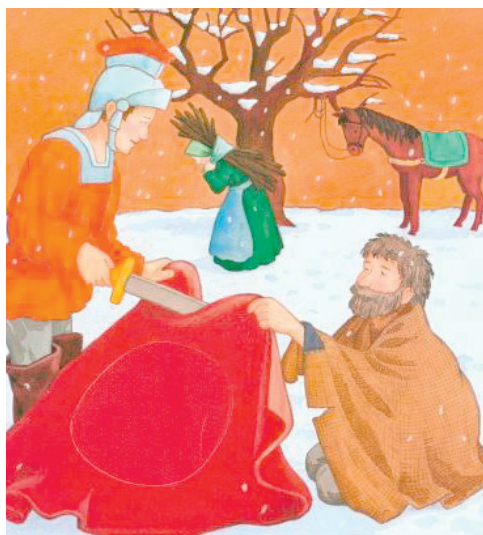
Dienstag, 10. November
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 11. November
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion im
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 12. November
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

**Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 8. November**
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

Familiengottesdienst zum St. Martinsfest Samstag, 7. November, 18 Uhr in der St. Martinskirche



Einladung der St.-Martins-Bruderschaft Olten zum 74. MARTINS-FEST am Sonntag, 8. November 2015

Am **Sonntag, 8. November 2015 um 09.30 Uhr**, ehrt die St.-Martins-Bruderschaft zusammen mit den Pfarreiangehörigen und vielen Gläubigen der Region unseren Kirchenpatron mit einem Festgottesdienst in der St. Martins-Kirche.

Der Kirchenchor St. Martin unter der Leitung von Joseph Bisig mit Gästen wird diesen Gottesdienst sehr festlich gestalten mit der Messe in C-Dur op. 169 von Joseph Gabriel Rheinberger. Nach dem Gottesdienst ist die ganze Festgemeinschaft zum Apéro in den Bibliotheksaal eingeladen.

Der Martinsrat entbietet den Martinsbrüdern und -gesellen herzlichen Gruss und Willkomm zum hohen Festtag. Mögen sich alle in brüderlichem Geist einfinden zu Gottesdienst und frommer Besinnung, zur Bekräftigung des Gelöbnisses und unseres Wahlspruchs im Sinne unserer Satzungen und zur Pflege von Geselligkeit und Freundschaft in Wohlgenueigkeit.

Ein besonders herzlicher Willkommgruss gilt dieses Jahr unserem Zelebranten und Festprediger Bischofsvikar und Dompropst Arno Stadelmann. Ebenso herzlich begrüssen wir unsere Ehrengäste geistlichen und weltlichen Standes, insbesondere den Caritasdirektor Hugo Fasel, die Delegation des löblichen Kapuzinerklosters Olten mit P. Paul Rozetter und die Ehrengesandten der Rosenkranzbruderschaft St. Leodegar zu Werd.

Am Festtag von St. Martin werden ein Anwärter als Geselle aufgenommen und die vier Gesellen Curt Amend, Renzo Cervi, Hanspeter Lutz und Christian Maurer feierlich zu Martinsbrüdern erklärt.

Möge unser Bruderschafts-Fest für unsere Gäste und für uns alle in gegenseitiger Wohlgenueigkeit wiederum zu einem Tag besinnlicher Einkehr und festlicher Freude werden.

Dr. Markus Liechti, Obmann



Einladung

zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

Donnerstag, 19. November 2015, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum St. Marien

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Erfahrung im Zweckverband Gösgen: Bericht des Präsidenten Beat Fuchs
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2015
5. Orientierung und Genehmigung des Voranschlages 2016
 - a) Orientierung über
 - die laufende Rechnung (inkl. verwaltete Stiftungen) mit Aufwendungen von total Fr. 4'041'472.80 und Erträgen von total Fr. 4'044'412.00.
Der Voranschlag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'939.20.
 - die Investitionsrechnung 2016 mit Investitionen von insgesamt Fr. 170'000.– (neuer Beschluss über Fr. 100'000.–)
 - den Finanzplan
 - den Steuerfuss
 - b) Festsetzung des Steuerfusses 2016
 - c) Genehmigung des Voranschlages 2016
 - d) Genehmigung der Investitionsrechnung 2016
6. Leitungsteam St. Marien: Verabschiedung und Dank*
7. Varia

* Das Leitungsteam St. Marien wünscht anlässlich des Abschiedsgottesdienstes und Apéros am Christkönigssonntag auf Ansprachen zu verzichten. Das Wirken von Gemeindeleiter Peter Fromm, Frau Mechthild Storz Fromm und Bruder Josef Bründler wird deshalb an der Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2015 gewürdigt und verdankt.

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.

Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr. Interessierte können das Protokoll vom 25.06.2015, ein Exemplar des Voranschlages 2016 ab sofort auf der Verwaltung sowie bei den Pfarreisekretariaten St. Martin und St. Marien beziehen.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 8. November
Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag
Von 11.00–12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 10. November, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Sonntag, 6. Dezember

Adventsfeier im Josefsaal

7. ADVENTSMARKT IM KLOSTERGARTEN 3. bis 6. DEZEMBER 2015

42 weihnächtlich geschmückte Chalets im Klostergarten.

Abwechslungsreiche Geschenkangebote.
Interessantes Rahmenprogramm in der Klosterkirche mit adventlichen Konzerten.
Verpflegung in der Kapuzinerstube, am Grillstand, in der Kaffeestube, in der Raclettstube.

Beachten Sie den Flyer und die Plakate.
Der Reinertrag des Adventsmarktes geht an armutsbetroffene Menschen im In- und Ausland.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen am 7. Adventsmarkt im Klostergarten des Kapuzinerklosters Olten



LICHTPUNKT

Christus richtet die Menschen heilend auf, damit sie auch selber den Aufstand für das Leben wagen. Die Fähigkeit, aufrecht zu stehen, zu gehen, müssen wir jeden Tag beim Aufstehen und Sitzen neu lernen.

Pierre Stutz

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 07. November

18.00 Familiengottesdienst zum St. Martinsfest mit dem Kinder- und Jugendchor; Leitung Bernie Müller-Callaghan; anschliessend Risotto-Essen für Jung und Alt, zubereitet von «Pro Ticino» Dreissigster für Urs Pfluger-von Felten
Jahrzeit für Margrith und Emilio Camponovo-Moll, Amanda Hürzeler und Angehörige, Hugo Schneider, Norbert Schneider-Di Gregorio, Elisabeth und Hermann Schneider-Huber, Elisabeth Schneider, Elisabeth Huber, Bertha und Walter Marti-Gisi und Stephan Marti, Emma Hofmann-Kohler, Eduard Häusler-Geiser und für die verstorbenen Seelsorger der Pfarrei

Sonntag, 08. November

09.30 Festgottesdienst zum St. Martinsfest der Pfarreigemeinschaft und der Martinsbruderschaft zum Patrozinium, mit Bischofsvikar, Dompropst Arno Stadelmann; Musikalische Gestaltung: Messe in C-Dur op. 169 von Joseph Gabriel Rheinberger, für Chor, Streicher und Orgel
11.30 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 10. November

Hl. Leo der Grosse

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. November

Hl. Josaphat

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Emma Weber
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 13. November

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Kollekten

Einzug:

07./08. November: Zum St. Martinsfest setzen wir sinngemäss zur Liebestat des Heiligen Martin die Kollekte für den gesamtstädtischen Sozial- und Beratungsdienst ein. Die Spenden kommen den Bedürftigen der Stadt Olten und der Region Olten zugute.

Ertrag:

24. Oktober: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO, Fr. 248.35.
25. Oktober: Alters- und Pflegeheim St. Martin: Fr. 782.35.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Bitten zum Heiligen Martin

Heiliger Martin, Bischof von Tours,
Zeige uns neu die heilige Spur,
Lehre uns Demut, Treue zum Herrn,
Öffne für Wahrheit schlummernden Kern,
Weise den Weg zu Einkehr und Ruh.
Denker und Hirte, Eremit, Du,
Stärk uns im Glauben, nähre die Freud,
Schenk uns den Segen täglich erneut.
Hanspeter Lutz



Herzliche Einladung zum Bienenwachs-Kerzenziehen

Samstag, 7. November 14–17.30 und 19–21.30 Uhr

Sonntag, 8. November 14–17.30 Uhr

Ort: Pfarreiheim St. Martin, Olten

Den einzigartigen Geruch von Bienenwachs...

Unter kundiger Anleitung selber eine Kerze ziehen...

Selbstgemachte Weihnachtsgeschenke, die Wärme und Licht verbreiten...

Mit der Partnerin/dem Partner, den Kindern, dem Enkelkind, dem Patenkind etwas gemeinsam machen...

Beim Kerzenziehen zur Ruhe kommen...

Schenken sie sich selber einen ganz speziellen Moment!
Monique von Arx

Zum Festtag unseres Kirchenpatrons St. Martin von Tours am 7./8. November 2015

Der eucharistische Familiengottesdienst am **Samstag, dem 7. November 2015 um 18.00 Uhr** wird vorbereitet vom Familien-Gottesdienst-Team unserer Pfarrei. Es singt der Kinder- und Jugendchor Olten unter der Leitung von Bernie Müller-Callaghan.

Anschliessend lädt «Pro Ticino» Gross und Klein im Josefsaal zu einem feinen Risotto ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Zum Festgottesdienst vom **Sonntag, dem 8. November 2015 um 09.30 Uhr** begrüssen wir als Zelebranten und Festprediger mit grosser Freude den Bischofsvikar der Bistumsregion St. Verena, Dompropst Arno Stadelmann. Unter der Leitung von Joseph Bisig singt der Kirchenchor St. Martin zusammen mit seinen Gästen die Messe in C-Dur op. 169 von Joseph Gabriel Rheinberger – wunderschöne romantische Musik für Chor, Streicher und Orgel.

Ein herzlicher Willkommgruss zum 74. Martinsfest gilt auch unserer St.-Martins-Bruderschaft: ihrem Obmann Dr. Markus Liechti mit dem Martinsrat und ihren Gästen, unter ihnen der weltliche Ehrengast, Caritasdirektor Hugo Fasel.

Anschliessend ist die Gottesdienstgemeinschaft im Bibliotheksaal von der Frauengemeinschaft St. Martin ganz herzlich zum Apéro eingeladen. Um 11 h 30 versammelt sich die St.-Martins-Bruderschaft mit den Gästen im Josefsaal zum Festmahl, das von den Turnerinnen des SVKT serviert wird.

Das Pfarreiteam wünscht allen Pfarreiangehörigen und Gästen ein frohes und gemütliches Patrozinium.

Werner Good



Am Samstag, 14. November ist es wieder soweit. Statt elektrischem Licht werden über 1000 Kerzen leuchten und ebenso viele Menschen in der Oltnner St. Martinskirche im Geiste von Taizé feiern!

Nach wie vor vermag die schlichte Liturgie von Taizé uns alle zu berühren: Viel Gesang und Musik, Stille, nur wenige Texte. Die Chance, für einen Moment lang in unserem oft hektischen Leben einfach mal bei uns anzukommen!

Die besondere, einmalige Atmosphäre dieser Feiern spricht alle an: Jugendliche, Erwachsene, Kirchenferne, kritische Geister, Taizé-Routiniers und Taizé-EinsteigerInnen.

Die einfachen Gesänge werden sehr oft wiederholt, also ist es kein Problem, mitzusingen. Zudem wird ein Ad-hoc-Chor die Gesänge mittragen. Instrumente unterstützen mit farbigen Klängen die Stimmen.

Alle «Chorfans» sind eingeladen, ab 18.00 Uhr die Gesänge im entsprechenden Atelier einzüben.

Nach der eigentlichen Feier stehen Snacks und Getränke in den Pfarreiräumen zur Verfügung, natürlich kann auch – bis 23.00 Uhr – in der Kirche weiter gesungen und – gebetet werden.

Die Feier

19.45 Uhr Türöffnung
20.00 Uhr Einstimmung
Gebet mit Gesängen aus Taizé (ca. 1 Stunde)
bis 23.00 Uhr Offenes Ende

Choratelier

Für alle, die gerne im Chor mitsingen möchten!
18.00 Uhr Probe im Bibliotheksaal
19.30 Uhr Imbiss zur Stärkung
20.00 Uhr Gebet mit Gesängen aus Taizé

Organisiert wird diese ökumenischen Feier von den beiden kantonalen Fachstellen für Jugendseelsorge und Kirchenmusik und vielen freiwilligen Mithelfenden; www.nachtderlichter.com



Samichlausaktion 2015 der St. Nikolaus-Gruppe Olten «De Samichlaus chunt i d' Familie»

Der Samichlaus besucht am **5., 6. und 7. Dezember** die Familien.

Informationen sind bei den Pfarrämtern erhältlich:

Pfarramt St. Marien 062 287 23 11
Pfarramt St. Martin 062 212 62 41
oder im Internet unter www.nikolausolten.ch

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. November

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Linely Wirth-Schnyder

Sonntag, 8. November

10.45 Eucharistie- und Tauffeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basels auf.

Mittwoch, 11. November, Martinstag

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 13. November

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Elisabeth Pfister-Huber; Beatrice und Heinz Studer-Schärer; Lucia Skoda-Spiess; Rosmarie Moor-Buholzer; Anita Lanz; Theo Studer

Getauft wird

in der Sonntagsmesse vom **8. November um 10.45 Uhr** in der Marienkirche Patrick Wiederkehr, Sohn von Sonja und Thomas Wiederkehr. Die Familie wohnt an der Höhenstrasse West.

Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen!

Verstorben ist

- im Alter von 48 Jahren **Herr Marco Tedeschi**. Der Trauergottesdienst fand am Dienstag, 28. Oktober in der Marienkirche statt.
- Im Alter von 92 Jahren **Herr Theodor Gisi**, wohnhaft gewesen an der Klarastrasse. Der Trauergottesdienst fand am Donnerstag, 22. Oktober auf dem Friedhof Meisenhard statt. Den Dreissigsten feiern wir am Samstag, 21. November um 18.00 in der Marienkirche.

Der Herr lass unsere Verstorbenen in Frieden ruhen und schenke den Angehörigen Trost.

Ministranten

Alle Minis sind eingeladen zu den nächsten Ministunden am

Freitag, 6. November 17.30 Uhr und am Freitag, 13. November 17.30 Uhr.

Stunde der Begegnung

Zu ihrer letzten Zusammenkunft treffen sich die Mitglieder der Gruppe «Solidarität im Alter» am Herz-Jesu-Freitag, **6. November um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal.

Familiengottesdienst zum Martinfest in St. Martin

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Familiengottesdienst am **Samstag, 7. November um 18.00 Uhr** in der Martinskirche.

Es singt der Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil unter der Leitung von Bernie Müller. Anschliessend sind Gross und Klein im Josefsaal zu einem feinen Znacht eingeladen.

Seniorenbesuchsgruppe St. Marien

Das Austauschtreffen der Besuchsgruppe findet am **Dienstag, 10. November um 14.30 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Cornelia Dinh

Dank- und Abschieds-Gottesdienst am Christkönigsfest, 22. November



Am **Sonntag, 22. November 2015, um 10.45 Uhr**, feiern wir das Christkönigsfest und gleichzeitig den Dank- und Abschieds-Gottesdienst mit unserem Leitungsteam Peter Fromm, Mechtild Storz-Fromm und Br. Josef.

Der Kirchenchor wird die Misa Criolla von Ariel Amírez singen

Herzliche Einladung zu diesem festlichen Gottesdienst in der Marienkirche und zum anschliessenden gemeinsamen Verweilen bei Speis und Trank im Pfarrzentrum.

Pfarrereiratssitzung

Am **Dienstag, 10. November** kommt der Pfarrereirat zu seiner letzten Sitzung unter der alten Pfarreileitung zusammen. Wir beginnen bereits **um 19.00 Uhr**.



Frauengemeinschaft MiMoGo

Am **Mittwoch, 11. November** kommen alle Frauen zur Planungssitzung zusammen, die bei den Mittwoch-Morgen-Gottesdiensten verantwortlich sind. Frau Agnes Schenker leitet diese Zusammenkunft. Die Gruppe freut sich über neue interessierte Frauen, herzliche Einladung!

«Präsidentenrunde»

Die jährliche «Präsidentenrunde», bei der wir gemeinsam das kommende Jahr abgestimmt und teilweise gemeinsame Veranstaltungen, wie Suppentage festgelegt haben, entfällt in diesem Jahr. Die neue Pastoralraumleitung hat alle Präsidenten auf den 26. Januar 2016 eingeladen. Die einzelnen Gruppierungen können gerne ihre verschiedenen Raumreservierungen wie seither im Sekretariat bekanntgeben.

Mechtild Storz-Fromm

Samichlausaktion 2015 der St. Nikolaus-Gruppe Olten

«De Samichlaus chunt i d'Familie»

Der Samichlaus besucht am 5., 6. und 7. Dezember die Familien. Informationen sind bei den Pfarrämtern erhältlich:

Pfarramt St. Marien 062 287 23 11
Pfarramt St. Martin 062 212 62 41
oder im Internet unter www.nikolausolten.ch

Wichtige Termine

- 19.11. Budgetgemeindeversammlung im Pfarrsaal von St. Marien
- 28.11. Adventskranz binden St. Nikolaus Aussendfeier
- 03.12. 1. Rorate Gottesdienst
- 3.-6.12. Adventsmarkt im Kloster
- 08.12. Dienstagmittagstisch im Advent

Aktion Sternsingen 2016



Machst du mit?

Herzliche Einladung an alle singfreudigen Kinder ab der 3. Klasse.

Am Dienstag, 24. November treffen sich die SternsingerInnen zur Gruppeneinteilung und zur Kleiderverteilung um 17.30 Uhr im Pfarrsaal.

Die 1. Singprobe ist am Donnerstag, 10. Dezember und die 2. Probe, direkt vor unseren «Einsätzen» am Samstag, 9. Januar 2016.

Dieses Jahr lautet das Motto «Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit».

Möchtest du dabei sein, wenn wir SternsingerInnen den Menschen den Segen in die Häuser bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not besser geht? Man kann auch einfach ohne Anmeldung direkt an diesem Abend dazu kommen.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Jugendliche, die am 10. Januar 2016 unterwegs sein werden bei den Hausbesuchen.

Das Sternsingerteam

32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kirchenbauhilfe, Bistum Basel

Samstag, 7. November

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Walter Laube-Bösch
Jahrzeit für: Anna Peier-Hafner, Hedwig Hufschmid

Sonntag, 8. November

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 9. November

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 11. November

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

33. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Wir nehmen das Elisabethenopfer auf.

Samstag, 14. November

17.45 Samstagsfiir (parallel zum Gottesdienst)
18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Augustin Cuttat, Ginette Steinmann-Hug

Firmvorbereitungsanlässe – Firmung 2016

Freitag, 6. November

Themenabend 18.45 – 21.15 Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42

Samstag, 7. November

Ausflug nach Nottwil ins Paraplegiker-Zentrum
Treffpunkt: 08.30 Uhr, Springbrunnen, Bahnhof Olten

Die Firmlinge haben eine persönliche Einladung erhalten.

Religionsunterricht 2. Klasse

Konfessionelles Fenster

Samstag, 7. November 09.00 – 14.00 Uhr

Treffpunkt: um 09.00 Uhr bei der Post, Trimbach
Wir fahren gemeinsam nach Ifenthal und besichtigen dort die Kirche. Zurück in Trimbach gibt es für die Kinder ein Mittagessen. Am Nachmittag werden bereits Lieder für die Sternsingeraktion 2016 eingeübt. Die Kinder haben eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon erhalten.

Mexikanische Chipotle (Poulet an Rahmsauce) Tortilla und Gemüse	7. November 2015 11.30–13.30 Uhr Im Johannessaal
---	--



Fair Essen

Trimbach



Erlös zugunsten eines ökumenischen Projektes

«Fair essen» auf südamerikanisch

Anstelle des traditionellen Suppentags hat sich die Vorbereitungsgruppe entschieden, dieses Jahr ein südamerikanisches Essen anzubieten. Flor und Dieter Neth kochen gemeinsam mit Ueli Steiner südamerikanische Gerichte. Aber keine Angst, diese werden nicht scharf zubereitet, wer mag, kann selbstverständlich selber nachwürzen.

Nach dem Essen gibt es Kaffee und Desserts – Beiträge zum Dessertbuffet nimmt das Vorbereitungsteam sehr gerne entgegen und dankt herzlich dafür.

Pfarrreiratssitzung

Der Pfarrreirat trifft sich am **Mittwoch, 11. Nov. um 20.15 Uhr**, im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums Kirchfeld.



Samstagsfiir

Samstag, 14. November, 17.45 Uhr in der Mauritiusstube (parallel zum Abendgottesdienst)

Wir empfangen die Kinder jeweils in der Mauritiusstube zu einer kindergerechten Feier. Gegen Ende der Eucharistiefeier wird sich unsere Gruppe dann zu den Pfarreiangehörigen in die Kirche begeben. Für Sie als Eltern besteht so die Gelegenheit, den Gottesdienst in aller Ruhe zu besuchen.



Runde Geburtstage im November

70 Jahre

09.11. Anna Nyffeler-Walker, Baslerstr. 199
14.11. Giovanna Parolari-Molinari,
Baslerstr. 120
27.11. Gertrud Luterbach-Fürst, Breitenweg 9

75 Jahre

16.11. Carmela Capobianco-D'Arienzo,
Rebbergstr. 11
24.11. Carmela Caci-Nicaso, Chollerweg 12

85 Jahre

10.11. Josefina Schüpbach-Wipfli,
Friedhofweg 4

90 Jahre

07.11. Erna Böhlen-Hufschmid, Leinfeldstr. 26

Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie alles Gute für die kommenden Jahre.



Wir trauern um...

Am 26. Okt. hat der Herr zu sich gerufen:

Anna Katharina Page-Buff, geb. 19.01.1934, Baslerstrasse 192

Der Herr nehme sie auf in sein Reich und schenke ihr den ewigen Frieden.



**THOMAS
MESSE
TRIMBACH**

in der Ev. Reformierten Johanneskirche



Sonntag, 15.11.2015
17.00 Uhr

woher? – wohin?



Vorbereitungsteam: Mitglieder der Ev.-Reformierten, der Christlichen und der Römisch-katholischen Kirche

Seniorenferien 2016



Die Seniorenferien werden im Jahr 2016 ausnahmsweise im Juli angeboten und zwar vom 4.–11.7.16. Geplant ist ein Aufenthalt im Sunstarhotel Davos.

Die diesjährigen TeilnehmerInnen erhalten zu gegebener Zeit eine persönliche Einladung mit näheren Angaben.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. November, 19.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll vom 24. Juni 2015
3. Budget 2016
 - a) Budget PR SO 11, Beitrag Trimbach
 - b) Budget laufende Rechnung
4. Festsetzung Steuerfuss 2016
5. Informationen
6. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeinderatsversammlung sowie die Unterlagen zum Budget 2016 können ab Montag, 9. November 2015, auf dem Pfarramt, Kirchfeldstr. 42, während der Öffnungszeiten (Mo–Fr, 08.00 – 11.30 Uhr) bezogen werden.

Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

32. Sonntag im Jahreskreis 8. November

9.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Voranzeigen:

Sonntag, 15. November

9.15 findet der Pfarrgottesdienst ebenfalls in Wisen statt.

Am Sonntag, 22. November

10.00 feiern wir das Patrozinium der Kirche Ifenthal mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Röm.kath. Kirchgemeinde Ifenthal-Hauenstein Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am Montag, 9. November um 20.00 Uhr im Pfarreiheim.

Die Traktandenliste wurde im Niederämter-Anzeiger vom 29. Oktober publiziert.

Herzliche Einladung an alle Stimmberechtigten.

Adventsfenster:

Haben Sie sich schon angemeldet? Judith Studer sucht 24 Haushalte, die ein «Adventsfenster» gestalten und wenn gewünscht zu einem Umtrunk einladen. Wer ist dabei?

Meldet Euch bitte bis spätestens Mitte November bei

Judith Studer, Ifenthal Tel: 062 293 00 07
Mail: judith.studer@eblcom.ch oder
am Schalter der Einwohnergemeindekanzlei



Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag 8. November 32. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst
Jahrzeiten: –Verena Bitterli-Studer,
–Peter Christ-Bader,
–Brida und Johann Christ-Vinzens
Opfer für die Jugendseelsorge Solothurn
Der Kirchenchor wird singen

Voranzeige

Am Sonntag 15. November wird der Gottesdienst nochmals um 09.15 Uhr in Wisen gefeiert. Denn am 22. November um 10.00 Uhr feiert die Kirche in Ifenthal ihr Patrozinium.

Kirchgemeindeversammlung (Budgetgemeinde)

Montag 9. November 2015, um 19.30 Uhr

Neben dem Budget, ist auch der neue Pastoralraum

ein wichtiges Anliegen, denn mit dem Zusammengehen fallen zum Teil ganz andere Kosten an. Darum wurde Herr Werner Good von der Kirchgemeinde Olten und Koordinator des Pastoralraums SO 11 zu unserer Kirchgemeindeversammlung eingeladen.

Wie immer wird auch der Steuerfuss an der Budgetgemeinde bestimmt und darüber abgestimmt.

Der Kirchgemeinderat freut sich über ihren Besuch, zu dieser wichtigen Kirchgemeindeversammlung.

Hymnus (Bittgebet)

Dreifaltigkeit, dreiein'ger Gott,
du Licht voll Glut und Seligkeit:
Nun, da der Sonnenball versinkt,
geh du in unserem Herzen auf.

Dich preist am Morgen unser Lied,
dich rufen wir am Abend an,
zu dir erhebt sich unser Herz
an jedem Tag, den du uns schenkst.

Du ew'ger Vater, du Gott Sohn,
du beider Odem, Heil'ger Geist:
Erhöre gütig unser Flehn,
allmächtige Dreifaltigkeit. Amen.

Zum Schmunzeln

Wo wohnt der Herr?
Nach elf Jahren Ehe durfte ein Ehepaar doch noch Nachwuchs begrüßen. Am nächsten Tag stand in der Zeitung: «Wir freuen uns über die Geburt unseres Sohnes und danken dem Herrn, der über uns wohnt.»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 07.11: ore 19.00 Santa Messa a Dulliken.

Domenica 08.11: ore 09 Messa a Schönenwerd. Ore 11 Messa a St. Martin Olten.

Venerdì 13.11: ore 20.15 St. Marien Olten: incontro del gruppo giovani.

Domenica 15.11: Festa della porchetta a St. Martin in Olten a partire dalle ore 12.00. Per informazioni e prenotazioni telefonare alla segreteria della Missione.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 09.11: ore 20.00 St. Martin Olten preghiera del gruppo RnS. Ore 20.00 Schönenwerd: preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 12.11: ore 14.00 Dulliken incontro del gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 prove di canto a St. Martin Olten.

Liturgie

Samstag, 07. November

17.00 Gottesdienst (Winterzeit)
Kollekte für: MALIMA, Wangen bei Olten

Sonntag, 08. November

Tag der Völker

10.00 Festgottesdienst zum Völkertag
Anschließend Tischgemeinschaft im
Alpschulhaus für alle GottesdienstbesucherInnen

Montag, 09. November

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 11. November

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 12. November

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle
Wir Gedenken unserem verstorbenen Mitglied
Frau Marianne Nellen-Briw

Freitag, 13. November

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Erwin und Berta Wyss-von Arx,
Geneveva Ackermann-Kamber, Franz und
Anna Schenker-Birchler, Rosa Husi,
Albert und Agnes Burger-Huber, Arnold und
Emilie Borner-Graf, Annemarie Schoch-Seglias,
Jakob und Elise Husi-Dörfliger

Samstag, 14. November

17.00 Gottesdienst (Winterzeit)
14.00 Hochzeit: Carmen und Adolf Rumo-Schlegel

Sonntag, 15. November

33. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 22. Oktober nahmen wir Abschied von **Frau Marianne Nellen-Briw**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Nellen ist in ihrem 86. Lebensjahr verstorben.

Ebenso nahmen wir am 22. Oktober Abschied von **Herrn Ottmar Kraft-Scheiwiller**, wohnhaft gewesen am Ruchackerweg 11 in Wangen. Herr Kraft ist in seinem 93. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen beiden den ewigen Frieden.

Taufanzeige



Am 25. Oktober wurde durch das Sakrament der Taufe Livia Maria Vergari in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Die Familie wohnt an der Langackerstr.1 in Wangen.

Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.



Am **Sonntag, den 8. November 2015** findet der diesjährige «Tag der Völker» statt. Wenn wir unseren Blick auf die ganze Schweiz richten, werden wir uns bewusst, wie bedeutend die Anwesenheit von Migrantinnen und Migranten unter uns ist. Sie prägen unsere Gesellschaft mit, und zusammen bilden wir als Kirche eine Gemeinschaft von Gläubigen.

Egal welcher Herkunft und Muttersprache sie sind – gerne möchte ich alle Gläubigen von Wangen bei Olten einladen, am diesjährigen «Sonntag der Völker» (Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Galluskirche) teilzunehmen und anschließend die Tischgemeinschaft im Alpschulhaus zu erleben. Wer sich auf die Begegnung «mit den anderen» einlässt, wird eine Vielfalt und einen Reichtum entdecken (auch kulinarisch).

Der «Sonntag der Völker» ist damit eine ausgezeichnete Gelegenheit, verschiedene Gesichter, also weltumfassenden Kirche kennen zu lernen.

HERZLICHE EINLADUNG!



Jesus Christus – Bruder aller Menschen

O Herr Jesus Christus, der du von einer hebräischen Mutter geboren wurdest, aber voll Freude warst über den Glauben einer syrischen Frau und eines römischen Soldaten, der du die Griechen, die dich suchten, freundlich aufnimmst und es zuliebst, dass ein Afrikaner dein Kreuz trug: Hilf uns, mit Menschen aller Rassen gemeinsam deinem Reich entgegenzugehen. Amen.

(aus Südafrika)



Gedenkgottesdienst

Im Gottesdienst vom **Donnerstag 12. November 2015** gedenken wir unseren Mitgliedern, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Beim anschließenden Züpfzermorge können wir den Morgen mit Plaudern und gemütlichem Zusammensein ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst und ein gemütliches Züpfzermorge mit grosser Beteiligung. Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen b. Olten

Das Vorbereitungsteam

Voranzeige:

Einladung zum Adventskonzert

Sonntag, 29. November, 17.00 Uhr
in der kath. Kirche Wangen bei Olten.

Mitwirkende: Orffgruppen der Musikschule Wangen b. Olten unter der Leitung von Walter Grob. Ihr Besuch würde uns freuen.

Freunlich laden ein:

Die Mitwirkenden, sowie der Gönnerverein der Orffgruppen Wangen b. Olten.

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.



Advents-Kinderliturgie-Familien-gottesdienst

Die Tage werden immer kürzer und schon früh wird es dunkel. Gerne zünden wir jetzt eine Kerze an und vertreiben mit ihrem Schein ein wenig die Dunkelheit. Wir dürfen uns am Glanz des Kerzenscheins freuen!

Am Samstag, 28. November 2015 um 17.00 Uhr möchten die Erstkommunionkinder zusammen mit den Gottesdienstbesuchern einen Familiengottesdienst zum 1. Advent feiern. Gerne laden wir dazu auch die Tauffamilien der letzten zwei Jahre sowie die 1. und 2. Klassen ein.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Feier!

*Für das Kinderliturgie-Team
Karin Felder*



(Foto Dezember 2012)

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservationen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Samstag, 7. November

Kein Gottesdienst

Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

32. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 8. November

9.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Dienstag, 10. November

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 12. November

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

18.30 Elisabethengottesdienst der Frauengemeinschaft, anschliessend Generalversammlung im Pfarreizentrum

Samstag, 14. November

17.30 Eucharistiefeier und Ministrantenaufnahme
Jahrzeit für Imre Csillag-Uhl, Ida und Anton Grimm-Studer, Elisabeth Lauper Grimm, Walter Spörri-Vögeli Marie Margarita Christ-Bättig, Albert Kreienbühl-Borner, Aline und Adolf Borner-Flück, Lina und Xaver Flück-Altermatt, Georgina und Joseph Kainersdorfer-Primus

Sonntag, 15. November

9.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach



... und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden ist am Samstag, 31. Oktober in Hägendorf: **Noe Matteo Alario**, Sohn des Florian und der Nadine Alario-Seebacher, wohnhaft an der Scheimatte 18 in Kappel.

Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Zur Auferstehung gerufen

... wurde am 17. Oktober 2015, im Alter 84 Jahren, **Frau Theresia Woodtli**, wohnhaft gewesen an der Industriestrasse West 1 in Hägendorf.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Einladung zur 54. Generalversammlung

Donnerstag, 12. November 2015

18.30 Uhr Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft in der Pfarrkirche mit Gedenken an die verstorbenen

Mitglieder.

19.00 Uhr Generalversammlung im Pfarreizentrum.

Fahrdienst Hägendorf: Gritli Hänggi,
Telefon 062 216 01 84

Fahrdienst Rickenbach: Rosmarie Borner,
Telefon 062 216 38 87

Zur GV sind alle Mitglieder und Frauen die an der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach interessiert sind, herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Ökumenischer Suppentag

Samstag, 7. November 2015, 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf

Das Suppentags-Team und die drei Pfarrämter freuen sich auf Ihren Besuch!

Der Ertrag geht an die Christliche Ostmission zugunsten der Transportkosten der Weihnachtspäckliaktion! Claro Laden

Am Stand des claro-Ladens werden Produkte aus dem fairen Handel angeboten. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Hinweis: Selbstgebackene Kuchen sind sehr willkommen. Vielen Dank.

*Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
Christkatholische Kirchgemeinde
Römisch-katholische Kirchgemeinde*



Abgabe der Weihnachtspäckli in der reformierten Kirche Hägendorf:

Donnerstag, 29. Oktober 2015 und

Mittwoch, 18. November 2015 von 17.00 – 18.30 Uhr

Samstag, 7. November 2015, 11.00 – 13.30 Uhr,

Während des ökumenischer Suppentages. Die Kollekte des Suppentages geht zugunsten der Ostmission. Im Namen der Christlichen Ostmission danken wir Ihnen, dass Sie sich auf diese Art für benachteiligte Menschen im Osten einsetzen.



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare vom 9. bis 30. November 2015

... zum **70. Geburtstag**

15. Herr Heinz Beslanovits
Im Herzel 7, Hägendorf

... zum **80. Geburtstag**

13. Herr Otto Marti
Sandgrube 1, Hägendorf
21. Herr Antonio Forlangieri sen.
Oltnerstrasse 21, Hägendorf

... zum **85. Geburtstag**

17. Herr Johann Vögtli
Breitenweg 14, Hägendorf

... zum **90. Geburtstag**

27. Herr Paul Peier
Beginenweg 5, Hägendorf



Vereinsausflug der Katholischen Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach



25 Frauen und 1 Mann besuchten am 10. September die Vogelwarte Sempach. Schon bei Ankunft beeindruckte uns das markante Lehmhaus, welches nach fast 2jähriger Bauzeit im Mai dieses Jahres eröffnet wurde.

Das Besucherzentrum lädt mit einer interaktiven Ausstellung Jung und Alt ein, sich auf die Vogelwelt einzulassen: am Eingang wird man «beringt» und erreicht durch ein Ei den Rundgang zu den Themen Fortpflanzung, Ernährung, Überleben, Federkleid, Fliegen und Vogelzug. Für diese sehr interessante Besichtigung sollte man reichlich Zeit einplanen, denn im Kinoraum hat es noch einen tollen Film über die Schweizer Vogelwelt, der allein 40 Min. dauert. In der «Singfonie» wird der Gast in die Klang- und Zwischersprache der Vögel eingeweiht. Die idyllische Lage des Grundstücks am Ufer des Sempachersees lädt zum Geniessen und naturnahen Beobachten der Vogelwelt geradezu ein.



Nach dem Rundgang spazierte die ganze Gruppe dem See entlang zum Städtchen Sempach. Der Goldstern-Car holte uns nach dem Flanier-Aufenthalt dort ab und führte uns zum Seehotel Sonne in Eich, wo der Abend bei munteren Gesprächen und einem feinen Abendessen – Sonnenuntergang inklusive – ausklang. Wahrlich, die Vogelwarte Sempach ist ein Besuch wert!

G. Saner

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 7. November

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Gunzgen.

Sonntag, 8. November

32. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Boningen.

10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Aurelio Tosato in Kappel.

Die Kollekten sind bestimmt für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel.

Anschliessend Metzgete im Pfarreisaal, organisiert vom Kirchenchor Kappel.

Dienstag, 10. November

09.00 Eucharistiefeier in Boningen.

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen.

19.00 Rosenkranz in Kappel.

Mittwoch, 11. November

09.00 Eucharistiefeier in Kappel.

Donnerstag, 12. November

18.30 Rosenkranz in Gunzgen.

19.00 Abendmesse in Gunzgen.

Jahrzeit für:

- Franz Lütolf-Wagner
- Xaver und Ottilie Lütolf-Limberger
- Kurt Husi-Lehni
- Elisabeth und Josef Fürst-Kamber
- Linus und Helene Marbet-Spielmann
- Stifter und Wohltäter der Kirche

Freitag, 13. November

19.00 Abendmesse in Kappel.

Ab sofort ist die Abendmesse am Freitagabend in Kappel von 19.30 auf 19.00 vorverschoben.



Metzgete

Am **Sonntag, 8. November**, findet **ab 11.00 Uhr** die traditionelle

Metzgete im Pfarreisaal in Kappel statt. Der Kirchenchor Kappel-Boningen freut sich, Sie begrüßen und bedienen zu dürfen.



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Am **Dienstag, 10. November**,

Minirunde von **18.30 bis 20.00 Uhr** im Minitreff Kappel.



Weihnachtspäckli Aktion 2015

Gesammelt wird diese Woche in:

Hägendorf, am oek. Suppentag im ref. Kirchgemeindehaus in Hägendorf, am Samstag, 7. November von 11.00 bis 14.00 Uhr

Kappel, im Pfarreisaal, am Mittwoch, 11. November von 15.00 bis 19.00 Uhr

Gunzgen, im alten Schulhaus, am Mittwoch, 11. November von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Spender aus Kappel und Boningen können ihre Päckli vor dem Ambo in der Pfarrkirche Kappel und Boningen legen bis Samstag, 7. November, 11.00 Uhr. Diese Päckli werden durch die Sakristanen in Hägendorf abgegeben.

Kollekten September 2015

Kappel-Boningen

06. Sept.	Theologische Fakultät Luzern	278.05
12/13. Sept.	Jugend und Sprachen	131.45
20. Sept.	Betttag, Inländische Mission	281.70
27. Sept.	Flüchtlingshilfe Caritas	522.00

Gunzgen

05. Sept.	Theologische Fakultät Luzern	102.20
13. Sept.	Jugend und Sprachen	68.80
19. Sept.	Betttag, Inländische Mission	206.85
26. Sept.	Flüchtlingshilfe Caritas	74.90

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden



Wallfahrt der Pfarrei Kappel-Boningen vom 24. Oktober 2015

Als Gemeinschaft auf dem Weg sein, einander wahrnehmen, miteinander feiern, beten und Geselligkeit geniessen. Das war das Ziel unserer vergangenen Wallfahrt.

In den frühen Morgenstunden fuhr eine grosse Pilgerfamilie mit dem Car der Fa. Wyss Reisen Richtung Hergiswald. Nach dem obligaten Kaffee mit Gipfel begaben wir uns in die wunderschönen Wallfahrtskirche im Herzen des Kantons Luzern, oberhalb von Kriens. Das Innere der Kirche «Unserer lieben Frau in Hergiswald» ist ein einzigartiges Bijou. Der berühmte Bilderhimmel oder die Loreto-Kapelle brachte uns ins Staunen. Bei einer kurzen Andacht hielten wir inne.

Das zweite Ziel auf unserem gemeinsamen Weg war die katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul in Andermatt. Mit ihrer überaus reichen Ausstattung ist die katholische Pfarrkirche die bedeutendste Kirche des Urserntals und eines der wichtigsten Gotteshäuser des Kantons Uri. Hier feierten wir gemeinsamen unseren Gottesdienst. Nach dem feinen Mittagessen welches wir im Sporthotel Sonne einnahmen, besuchten wir, in zwei Gruppen aufgeteilt, die schön gelegene Mariahilf Kapelle sowie das interessante Talmuseum.

Auf der ganzen Pilgerreise begleitete uns strahlendes Herbstwetter. Mit vielen schönen Eindrücken führen wir nach einen Zvierhalt in Flüelen glücklich und zufrieden wieder nach Hause.

Herzlichen Dank an ALLE die zu diesem schönen Tag beigetragen haben.



die Wallfahrtskirche in Hergiswald



in der Wallfahrtskirche in Hergiswald



die Kirche in Andermatt

ejj

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 7.11.	So 8.11.	Di 10.11.	Mi 11.11.	Do 12.11.	Fr 13.11.
Nd.-gösigen		13:30 E	08:30 E			
Obergösigen		09:30 E		09:00 WK		
Winznau		09:30 E			09:00 WK	
Lostorf		11:00 E				
Stüsslingen		10:00 ökum.			09:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		09:00 E	09:00 EL	19:00 E

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Völkersonntag in Erlinsbach

Am **8. November 2015 um 11.00 Uhr** feiern die Eritreische Mission und die Pfarrei St. Nikolaus Erlinsbach gemeinsam eine heilige Messe. Diese wird von eritreischen Gesängen begleitet.



Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Gemeindesaal von Erlinsbach SO ein Apéro statt. Es werden Bilder aus Eritrea und dem Pfarreileben gezeigt.

Alle Interessierten sind zu diesem Begegnungstag eingeladen.

Ökumenischer Vortrag von Br. Dr. Niklaus Kuster
Dienstag, 17. November 2015, 19.30 Uhr
im Sigristenhaus, Kirchstrasse 3, Lostorf

Das Phänomen Papst Franziskus – Was dürfen die Kirchen und die Welt von ihm erwarten?

Seit der Wahl von Papst Franziskus verfolgen die Medien weltweit seine Auftritte mit einem Interesse, das keinem seiner Vorgänger zuteil geworden



ist. Seine gewinnende Menschlichkeit und sein Verständnis für die Nöte der Menschen, seine Abwendung von jedem pontificalen Pomp lassen ihm die Herzen von Millionen zufliessen. So ist es nicht erstaunlich, dass die unterschiedlichsten Erwartungen in diesen Papst projiziert werden. Welche dürften längerfristig Wirklichkeit werden? Wo hat er bisher Hoffnungen erfüllt? Wo hat er sie enttäuscht? Was lässt auf einen nachhaltigen Wandel schliessen?

Im Hinblick auf die am 25. Oktober zu Ende gegangene Bischofssynode sind die päpstlichen Entscheidungen von ganz besonderem Interesse.



Br. Niklaus Kuster, Dozent an der Universität Luzern, den Ordenshochschulen Münster und Madrid, hat das bisherige Wirken des Papstes in drei viel beachteten Büchern analysiert. Als Franziskaner und Spezialist für Franz von Assisi erkennt er in «Franziskus von Rom» eine Tiefendimension, die den Massenmedien entgeht.

Niedergösigen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösigen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Donnerstag, 5. November

19.30 Gedenkgottesdienst
der Sakristane vom Kreis Olten
Eucharistiefeier mit Pfr. Agnell Rickenmann

Herz Jesu-Freitag, 6. November

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. November

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 8. November

SEELESONNTAG

13.30 Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor
anschliessend ökumenischer Gräberbesuch
Kollekte für das Justinus Werk, Fribourg
14.45 ökumenische Totenehrung auf dem Friedhof.
Die im vergangenen Jahr Verstorbenen werden erwähnt.

Dienstag, 10. November

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 14. November

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 15. November

TAG DER VÖKLER

09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Manuela Eng
Jahrzeit für Maria Giger-Hürzeler,
Eduard Plösch-Lutz,

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Datum: 25. November 2015
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2015
4. Voranschlag 2016

5. Wahl einer externen Revisionsstelle
6. Verschiedenes

Der Voranschlag 2016 liegt in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs (Tel.: 062 849 39 51) auf Voranmeldung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Kirchenrat

Tag der Seelen

Die Seele ist unsichtbar, nicht körperlicher Art, aber äusserst spürbar. So sprechen wir von seelischen Hochs, von Luftsprüngen der Seele, aber auch von Seelenschmerz burschikos auch «Seelenschmetter» genannt. Wir sprechen von seelischer Gesundheit, aber auch von seelischer Krankheit. Wir sind beseelt. Wir spüren die Feinheiten der Seele. Wir sind aufgerufen, zur Seele Sorge zu tragen, daher auch der Fachausdruck «Seelsorge»

Zur Seele Sorge tragen wollen wir auch über den Tod hinaus. Was haben diese Seelen alles auf dieser Welt erlebt? Haftet noch Schmerz oder gar Schuld an ihnen? Sind sie schon in der Fülle des Lichtes von Gott. Wir setzen als Kirche alles daran, dass die sogenannten Armen Seelen bald zu Reichen Seelen werden, die den Reichtum von Gottes Fülle erfahren dürfen. Darum der Brauch, für die Seelen zu beten, für die Seelen eine Heilige Messe lesen zu lassen mit der Bitte: «Nimm sie (die Entschlafenen) und alle, die in Deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in Dein Reich auf, wo sie Dich schauen von Angesicht zu Angesicht.» (Zweites Hochgebet der Hl. Messe).

Es geht um Versöhnung mit Gott, aber auch um Versöhnung zwischen den Verstorbenen und uns, die wir vielleicht einander Verletzungen zugefügt haben, die noch nicht verheilt sind. Da ein Leben nicht immer optimal verläuft, besteht auch über den Tod hinaus die Chance der Versöhnung und der Heilung.

Darum der schöne Brauch, Gräber zu besuchen, Schmerzen zu verarbeiten und sich Versöhnung schenken zu lassen.

*Schmücke dich, o liebe Seele,
laß die dunkle Sündenhöhle,
komm ans helle Licht gegangen,
fange herrlich an zu prangen!
Denn der Herr voll Heil und Gnaden
will dich jetzt zu Gaste laden;
der den Himmel kann verwalten,
will jetzt Herberg in dir halten.*

(Text von Johann Franck 1618 bis 1677)

Dieser tiefe Text ist vor allem durch mehrer Werke von J.S. Bach sehr bekannt geworden.

Jürg Schmid

Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Dienstag, 17. November um 12.15 Uhr** im Restaurant Schmiedstube statt. Es werden Salat, Rehpfeffer, Spätzli und Rotkraut serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Donnerstag, 12. November unter 062 858 70 50 entgegen.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 8. November

32. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler
Jahrzeit für Annelies Fluri-Zemp
Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Mittwoch, 11. November

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 12. November

19.30 Bibelabend «Aus der Quelle trinken» im Haus der Begegnung

Freitag, 13. November

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 15. November

9.30 Wort- und Kommunionfeier mitgestaltet vom Frauenforum Obergösgen
Anschliessend Chilekaffi im Haus der Begegnung
17.00 Panflötenkonzert in der Kirche



Totengedenken

Wenn du achtest und ehrst, was dem Verstorbenen wichtig und wesentlich, was ihm heilig war, dann wirst du ihm verbunden bleiben in einer Liebe, die die Schrecken des Todes bereits überwunden hat.

(Christa Spilling-Nöker)

Peter Zumstein durfte im Alter von knapp 72 Jahren heimkehren zu Gott. Er schenke ihm ewiges Leben und lasse ihn in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit Licht und Kraft.

Kürbissuppen-Essen zugunsten der Bifola, Bildungsfonds Lateinamerika, am **Samstag, 7. November von 11 bis 15 Uhr** beim Dorfkerl / Bürgerstube.



Bibelabend «Aus der Quelle trinken»
Donnerstag, 12. November von 19.30 - 21.30 Uhr im Haus der Begegnung in Obergösgen

Meditativ sind wir gemeinsam mit einem Bibeltext unterwegs. Wir tauschen aus, was er uns für unseren Alltag zu sagen hat. Auch Kurzentschlossene können sich noch anmelden bis Dienstag, den 10.11. beim Pfarramt.



Panflötenkonzert

Sonntag, 15. November 2015 um 17.00 Uhr in der kath. Kirche

Ein Abend mit Victor Pircher aus Fraubrunnen. Lassen Sie sich mitnehmen in die Faszination der Panflötenmusik! Aus seinem grossen Repertoire hören Sie in einem fünfviertelstündigen Konzert romantische Melodien, Liebeslieder, Pop, Evergreens und volkstümliche Klänge – untermauert durch Video- und Orchestereinspielungen.
Eintritt frei – Kollekte



Bitte Datumsänderung beachten! Chile mit Chind St. Martinsfeier

Am **Samstag, den 21. November (statt 14.11.) um 17 Uhr** findet für Kinder (ab Kindergarten bis 2. Klasse) eine Martinsfeier statt. Wir starten in der Kirche, dann machen wir einen kleinen Umzug mit Laternen um die Kirche herum. St. Martin kommt auf einem echten Pferd geritten und wir sehen den zweiten Teil der Geschichte vom Teilen.

Wir bitten alle Kinder eine Laterne selbst mitzubringen.

Vorschau:



Familiengottesdienst am 1. Advent am Samstag, den 28. November um 18 Uhr

In den Advent starten wir in diesem Jahr mit einem Familiengottesdienst. An diesem werden Gäste aus Bolivien (Sternsingeraktion 2016) bei uns zu Gast sein. Wie feiert man Advent dort, wie hier?

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Interessierten eingeladen, bei einem kleinen Znacht von unseren Gästen noch mehr zu hören aus ihrem Land.

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 8. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Donnerstag, 12. November

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Maria Raab

VORANZEIGE

Sonntag, 15. November

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Elisabethengottesdienst

Fest unseres Kirchenpatrons

Am **Sonntag, 8. November um 09.30 Uhr**, feiern wir zu Ehren unseres Kirchenpatrons, Karl Borromäus, einen Festgottesdienst.



Pfarreikafi

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 8. November organisiert der Kirchgemeinderat das Pfarreikafi im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der **Kirchgemeinderat** trifft sich am Dienstag, 10. November, um 19.30 Uhr, zur gemeinsamen Sitzung.



Totengedenken

Am 27. Oktober 2015 rief Gott **Frau Eva Elsenberger-Fuchs** im Alter von 91 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm. Den Angehörigen wünschen wir viel Trost.

VORANZEIGEN

- Mini-Treff, Oberminis, **Samstag, 21. November, 18.00 bis 20.00 Uhr**, im Pfarrsaal.
- Mini-Treff, **Mittwoch, 25. November, 14.00 – 16.00 Uhr**, bei Familie von Felten.
- Mini-Treff, **Samstag, 28. November, 9.00 – 11.30 Uhr**, bei Familie von Felten.
- Chile mit Chind, am **Sonntag, 29. November 09.30 Uhr** in der kath. Kirche.
- Rorate-Gottesdienste mit anschliessendem Zmorge im Pfarrsaal organisiert von der Frauengemeinschaft Winznau:
Am **Mittwoch, 2. Dezember, 06.30 Uhr**, mit Schulkinder.
Am **Mittwoch, 16. Dezember, 06.30 Uhr**.
- Adventsfeier der Ministranten im Pfarrsaal nach dem Gottesdienst vom **Sonntag, 6. Dezember**, um **09.30 Uhr**.

- Mini-Treff, **Mittwoch, 16. Dezember, 14.00 – 16.30 Uhr**.
- Versöhnungsfeier im Advent am **Freitag, 18. Dezember, um 19.00 Uhr** in der kath. Kirche in Obergösgen.
- Adventskonzert des Gospelchors sing2gether, aus Schönenwerd, am **Sonntag, 6. Dezember**, in der kath. Kirche Winznau.
- Adventskonzert der Musikgesellschaft Winznau am **Sonntag, 13. Dezember**, in der kath. Kirche Winznau.

Kirchenkollekten (15.8. – 4.10.)

- Diöz. Kollekte für Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen Fr. 112.10
- Flüchtlingshilfe, Caritas Fr. 136.60
- Caritassonntag Fr. 52.50
- Theologische Fakultät, Luzern Fr. 96.80
- Jugend und Sprachen Fr. 70.80
- Flüchtlingshilfe, Caritas Fr. 330.30
- Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle Fr. 100.20
- Inländische Mission Fr. 83.90

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Sonntag, 8. November

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Opfer Kirchenbauhilfe Bistum Basel
Dreissigster für Urs Müller-Stuppan
Jahrzeit für Leo und Karolina Annaheim-Flury

VORANZEIGE

Sonntag, 15. November Patrozinium

09.30 Familiengottesdienst mit Pfarrer Eugen Stierli und Lucia von Lewinski mit den Erstkommunikanten, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Kirche in Not, Flüchtlingshilfe
Jahrzeit für Adolf u. Josefine Bucher-Giger, Alois u. Esther Meier-Gfeller, Gion Caduff-Brügger und Paul u. Elsa Brügger-Peier, Arthur u. Elise Brügger-Dietschi, Johann u. Elisa Käser-Brügger, Rosa Brügger-Gubler
anschliessend offeriert der Pfarreirat einen Apéro im Sigristenhaus



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Wir treffen uns am **Freitag, 6. November, 20.00 Uhr** im Martinskeller des Pfarrhauses.

Das Thema des Abends ist «Christentum und Musik». Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Ein Einstieg ist daher jederzeit möglich.



Ministranten-Einführungskurs

Samstag, 7. und 14. November 09.30–11.30 Uhr in der kath. Kirche

Mini-Höck

Zum traditionellen Mini-Höck lädt die Scharleiterin alle Ministranten herzlich ein.

Er findet am **Samstag, 7. November von 14.00 bis 16.30 Uhr** und am **Montag, 16. November von 18.00 bis 20.00 Uhr** im Schöpfli statt.



«Fiire met Chind»

am **8. November 2015 um 11 Uhr** in der reformierten Kirche in Lostorf.

Die Geschichte im «Fiire met Chind» am 8. November 2015 handelt vom schönsten Geschenk: Der Freundschaft.

Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ihre Familien sind herzlich zu dieser ökumenischen Feier eingeladen.

Anschliessend an die halbstündige Feier laden wir die Familien, bei einem kleinen Apéro, noch ein wenig zum Verweilen und Kennenlernen ein.



Frauegemeinschaft

Sternennacht-Bummel bei Huplant in Hirschtal Freitag, 13. November 18 Uhr

Mitgestaltung des Patrozinium durch die Erstkommunikanten

Anlässlich des Patroziniums vom 15. November treffen sich die Erstkommunikanten zur Kurzprobe um 9 Uhr in der Kirche.

Die Erstkommunikanten und ihre Familien sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen

Das Phänomen Papst Franziskus – Was dürfen die Kirchen und die Welt von ihm erwarten?

Ökumenischer Vortrag von **Br. Dr. Niklaus Kuster**,
Dienstag, 17. November 2015, 19.30 Uhr im Sigristenhaus, Kirchstrasse 3, Lostorf

Seit der Wahl von Papst Franziskus verfolgen die Medien weltweit seine Auftritte mit einem Interesse, das keinem seiner Vorgänger zuteil geworden ist. Seine gewinnende Menschlichkeit und sein Verständnis für die Nöte der Menschen, seine Abwen-

derung von jedem pontificalen Pomp lassen ihm die Herzen von Millionen zufliegen. So ist es nicht erstaunlich, dass die unterschiedlichsten Erwartungen in diesen Papst projiziert werden. Welche dürften längerfristig Wirklichkeit werden? Wo hat er bisher Hoffnungen erfüllt? Wo hat er sie enttäuscht? Was lässt auf einen nachhaltigen Wandel schliessen?

Im Hinblick auf die am 25. Oktober zu Ende gegangene Bischofssynode sind die päpstlichen Entscheidungen von ganz besonderem Interesse.

Br. Niklaus Kuster, Dozent an der Universität Luzern, den Ordenshochschulen Münster und Madrid, hat das bisherige Wirken des Papstes in drei viel beachteten Büchern analysiert. Als Franziskaner und Spezialist für Franz von Assisi erkennt er in «Franziskus von Rom» eine Tiefendimension, die den Massenmedien entgeht.



Weihnachtssingen 2015

Liebe gesangsfreudige Frauen und Männer
Der Kirchenchor St. Martin sucht Verstärkung für die Advents- und Weihnachtsgottesdienste an folgenden

Daten:

Sa 05.12. 18 Uhr Eucharistiefeier zum 2. Advent in der kath. Kirche

Mi 16.12. 19 Uhr Andacht in der ref. Kirche

Do 24.12. 23 Uhr Mitternachtsmesse in der kath. Kirche

Unsere Proben finden statt:

Do 19./26.11. 20 Uhr im Sigristenhaus

Do 03./10./17.12. 20 Uhr kath. Kirche

Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger. Kirchenchor St. Martin

Nächste Probe:

Do 19. Nov. 20.00 Uhr im Sigristenhaus

Stüsslingen-Rohr

Sonntag, 8. November Kilbisonntag

10.00 ökumenischer Gottesdienst zum HGU-Start im ref. Kirchgemeindehaus
Opfer für ein ökumenisches Projekt

Donnerstag, 12. November

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Wort- und Kommunionfeier
20.00 Bibel teilen im Pfarreisäli

Sonntag, 15. November

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Lichtblicke: Dank für ‚Miteinander Feiern‘

Der erste Pfarreigottesdienst, der von Jugendlichen vor Ort für alle Generationen und besonders auch für Jugendliche im Pastoralraum mitgestaltet wurde, war für alle Beteiligten eine Bereicherung. Wir danken Marco Soland, Fabian Duss und Franz Achermann von der Stufe 4 für ihren Einsatz.

Ein nächstes ‚Miteinander Feiern‘ ist geplant für Samstag, 19. Dezember um 18 Uhr in Obergösgen.

Ökumenischer Startgottesdienst zum HGU Familiengottesdienst an der Kilbi

Am Kilbi-Sonntag, **8. November von 10–10.45 Uhr** findet im ref. Kirchgemeindehaus der gemeinsame Startgottesdienst zum Heimgruppenunterricht statt. Das Thema lautet: Einer für alle – alle für einen. Wir heissen die Pfarreiangehörigen beider Glaubensgemeinschaften und Familien mit Kindern ganz besonders willkommen!



HGU – Kinder beim Einstiegsspiel

Anmeldung für den Dorf-Adventskalender

Wie schön, wenn uns auch dieses Jahr ein Dorf-Adventskalender durch die besinnliche Zeit des Advents begleitet! Machen auch Sie mit! Schmücken Sie ein gut sichtbares Fenster und/oder Ihre Türe und laden Sie zur Besichtigung und zur Begegnung ein. In der Wahl des adventlichen Sujets sind Sie ganz frei. Wir schlagen für dieses Jahr das Thema «Sterne» vor.

Das genaue Datum können Sie mit Natascha Fischer absprechen, die auch die Anmeldungen entgegen nimmt, Tel. 062 298 19 16. Für weitere Informationen beachten Sie bitte das Flugblatt, das Sie in diesen Tagen erhalten und das auch hinten in der Kirche aufliegt.

Bibel-Teilen

Wie immer ökumenisch offen! Am **Donnerstag, 12. November um 20 Uhr im Pfarreisäli**. Wir betrachten einen Psalm und teilen unsere Gedanken und Hoffnungen. Willkommen!

Nacht der Lichter

Am **Samstag, 14. November um 20 Uhr in der Kirche St. Martin, Olten**



Luxus wäre einen eigenen Chauffeur zu haben

Die grösste Herausforderung auf der Strasse war für mich bis jetzt ein Pfarreiuto in Neapel zu fahren: mehrmals habe ich dort, in nur vier Tagen – ca. 120 Kranke in ihrem Daheim besucht. Während des Vikariates in Warschau und des Studiums in Rom brauchte ich keinen Wagen: ich konnte dort bestens mit einem Jahresabo für ÖV auskommen.

AUTOMATISCH. Mein erstes Auto habe ich erst vor 10 Jahren in der Schweiz gekauft: ein Opel Astra mit dem ich bis heute unterwegs bin. Entscheidend für mich war die Nähe der Garage mit der Fachberatung, aber auch manche Ausstattung, wie Parkensoren (Parkpilot), Automatikgetriebe und Geschwindigkeitsregler. An diese technische Unterstützung habe ich mich während den Aushilfen in den USA und Kanada gewöhnt (auf die fernbediente Zündung des Wagens konnte ich in der Schweiz verzichten). Ich schätze es immer sehr, durch die moderne Technik entlastet zu werden und so

viel wie möglich (vor)programmieren zu können. Es reduziert den Alltagsstress, entlastet und gibt Raum für zusätzliche Aufmerksamkeit.

Ein Auto sehe ich in unserem Beruf/in unserer Berufung als Arbeitsinstrument. Wie könnte man sonst um 9.00 Uhr einen Gottesdienst in Walterswil und schon um 10.15 Uhr in Däniken, Gretzenbach oder Schönenwerd feiern? Für mich wäre das Verlangen eines eigenen Chauffeurs (wegen Mangel des Wagens oder des Führerscheins) ein Luxus, den sich unsere – um die Autospesen besorgten Kirchgemeinden und Zweckverbände – nicht leisten könnten.

Traumfahrzeug: Ich schätze sehr eine Cockpit-Perspektive. Deshalb sind für mich Kompakt-SUVs eine «salomonische» Lösung für die Fortbewegung zwischen Himmel und Erde. So ein Wagen wäre aber sowieso zu gross für die Kellergarage des gretzenbacher Pfarrhauses.

Wieslaw Reglinski (Serie «Unterwägs zu dä Lüt»)

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi und Fr 08.00–11.30 Uhr, Do: 13.30–17.00 Uhr

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. November

16.00 Taufe Noemi Zimmerli
19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 8. November

9.45 Gastgottesdienst in der ref. Zwinglikirche
9.45 Kleinkinderfeier für 3 – 6jährige Kinder
9.45 Sonntagsfeier für die 1. und 2. Klasse im Pfarreizentrum
11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 9. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 10. November:

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 11. November

9.30 Eucharistiefeier

Die Krankenkomunion

wird am Herz-Jesu-Freitag, **6. November**, von Pfr. Josef Schenker gemäss Absprache überbracht. Im Altersheim Brüggli von Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst.

Woche der Religionen (1.– 8. November)

MULTIRELIGIÖSES FRIEDENSGBET

Donnerstag, 5. November um 19.00 Uhr (Kapelle St. Marien, Engelbergstrasse 25, Olten)

BESUCH IM SIKHTEMPEL und IM HINDUTEMPEL:

Sonntag, 8. November 2015

Mit Anmeldung an Sekretariat OFFENE KIRCHE REGION OLTEN
Eveline Schärli-Fluri, Tel: 062 216 46 71 / 076 512 06 12, Teilnehmerzahl beschränkt!

Zum Gastgottesdienst

sind wir am Sonntag, 8. November um 9.45 Uhr bei unseren evang.-ref. Mitchristen in der Zwinglikirche eingeladen.

Kleinkinderfeier

ist am **Sonntag, 8. November um 9.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Thema: «Der heilige Martin». Alle 3 – 6 jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen.

Ich freue mich auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst

Sonntagsfeier

für die Kinder der 1. und 2. Klasse ist **Sonntag, 8. November um 9.45 Uhr** in der Chemistube des Pfarreizentrums. Der Gottesdienst zum Thema «Licht ins Dunkel bringen (St. Martin)» wird von der Katechetin Heidi Oegerli gestaltet.

Anmeldung Weihnachtsspiel

Schon bald ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Die Einladung zum Weihnachtsmusical haben alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bis zur 3. Oberstufe per Briefpost und im Religionsunterricht erhalten: Komm, Sing und Spiel mit. Mit dem Weihnachtsmusical «Wiehnachte fällt us» wird der Familiengottesdienst am Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember um 16.30 Uhr gestaltet. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis am 8. November.

Stricknachmittag

ist am **Mittwoch, 11. November um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der Kath. Kirche

VORANZEIGE

Zum Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am **Donnerstag, 19. November**. Anmeldung für alle die nicht als Dauergäste angemeldet sind bis Dienstag, 17. November an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70.

Das Team des Mittagstisches dankt Ihnen, wenn Sie Ihre An- oder Abmeldung termingerecht direkt dem Pfarreisekretariat übermitteln. Sie dürfen Ihre Nachricht auch auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, damit die Planung und Durchführung reibungslos von statten geht.

Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich auch beim Pfarreisekretariat.



Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Samstag, 7. November

17.15 Chinderfiir

Sonntag, 8. November

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Manfred Schenker

Donnerstag, 12. November

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Kollekte

vom 8. November ist bestimmt für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 23. Oktober ist im Alter von 79 Jahren **Frau Rosmarie Hagmann** verstorben. Ihre Beisetzung hat am 3. November stattgefunden. Gott nehme sie auf in ihren Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Ökum. Chinderfiir

Am **Samstag, 7. November um 17.15 Uhr**, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Kinder brauchen Geheimnisse

Ein Vortrag von Susanne Stöcklin-Meier, welcher am **Dienstag, 10. November um 19.30 Uhr** im ref. Kirchensaal Däniken stattfindet.

Kinderhütendienst

Dienstag, 10. Nov. von 13.30–17 Uhr im Römersaal

Sitzung des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **11. November um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal Däniken zu seiner nächsten Sitzung.

RÜCKBLICK

Kollektenrapport

im Juli:

05.07.	Papstopfer	108.60
11.07.	Tut Kindermagazin	65.00
19.07.	Justinus-Werk	80.25
25.07.	Pro Filia, Olten	58.30

im August:

02.08.	Schweiz. Epilepsie-Stiftung	108.10
09.08.	Gretzenbach teilt, Behindertensporttag	370.00
13.08.	Wasser für die Dritte Welt (Beerdigung)	246.20
16.08.	Soforthilfefonds	114.70
22.08.	Spielplatz Römersaal	126.00
30.08.	Caritas Schweiz	114.65

im September:

05.09.	Theologische Fakultät Luzern	75.65
20.09.	Inländische Mission	271.70
27.09.	Diözesanes Kirchenopfer finanzielle Härtefälle	128.20

Ministrantentreffen

Flavia Schürmann erklärte den neuen Ministrantinnen den Ablauf in der Kirche und es wurde fleissig geübt.

Danach lud die Familie Felder alle zu einem feinen Mittagessen ein. Herzlichen Dank!



VORSCHAU

Ökumenische Frauengemeinschaft Weihnachtsbasteln im Römersaal

Am **Samstag, 14. November** findet im Römersaal ab 10.00–15.00 Uhr das traditionelle Basteln für Kinder und Jugendliche statt. Kinder bis 2. Klasse bitte in Begleitung eines Erwachsenen.

Wir freuen uns auf viele eifrige BastlerInnen und natürlich auf die vielen Kunstwerke.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Ressort Senioren – Begegnungstag

Pfarrangehörige im Pensionsalter sind herzlich zum Begegnungstag am **Dienstag, 17. November** eingeladen. Die persönlichen Einladungen sind erfolgt. Beachten Sie bitte den Anmeldeschluss: 13. November 2015. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Freitag, 6. November

17.30 Rosenkranz

Samstag 7. November

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Anton Studer-Spielmann
JZ für Lina Studer-Spielmann
JZ für Otto Kuhn-Schneider
JZ für Leonie Kuhn-Schneider
JZ für Alois Beck-Bögli
JZ für Meinrad Huber-Morach
JZ für Amalie Huber-Morach
JZ für Sophie Huber

Mittwoch, 11. November

08.30 Werktagsgottesdienst mit Josef Schenker

Kollekte

Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Orientierungsabend Firmung 2016

Am **Dienstag, 10. November um 19.30 bis 21.00 Uhr** findet im Pfarrsaal in Däniken das erste Treffen statt. Der Orientierungsabend will informieren über den Ablauf des Firmwegs und die organisatorischen Rahmenbedingungen. Der Abend bietet Gelegenheit sich

kennen zu lernen und Erwartungen auszutauschen. Eingeladen sind die betreffenden Jugendlichen der 9. Klasse aus Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd.

Vortrag «Kinder brauchen Geheimnisse»

Dienstag, 10. November um 19.30 Uhr im reformierten Kirchensaal Däniken

In Mythen, Märchen und Sagen ist weises Wissen verborgen. Referentin Susanne Stöcklin-Meier gibt auf spannende und interessante Weise Tipps und gute Ideen mit nach Hause. Nach dem Referat besteht die Möglichkeit, während einer kleinen Erfrischung, Erfahrungen auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 11. November um 14.30 Uhr** im Pfarrsaal zeigt Franz Schenker Bilder vom Kirchenweihfest von 1964. Zu dieser unterhaltsamen Führung sind alle Interessierten herzlich eingeladen, denn da werden alte Erinnerungen aufgefrischt.

Nationaler Zukunftstag 2015

Am **Donnerstag, 12. November** wollen wir auch im röm.-kath. Pastoralraum Niederamt die Möglichkeit geben, das breite Spektrum der kirchlichen Berufe kennenzulernen und zu hinterfragen. Es würde uns

sehr freuen an diesem Tag vielen neugierigen und gespannten Kindern begegnen zu können.

Ausflug zum Chlausenmäret Solothurn

Frauenforum Däniken mit den Landfrauen

Mittwoch, 2. Dezember von 13.30 Uhr bis ca. 21 Uhr
Kosten Fr. 25.–

Anmeldung bis 10. November

bei Marlis Amstutz 062 291 11 80 oder
Daniela Bühler 062 295 20 13

Wir freuen uns auf einen tollen Ausflug



Minisegnung im Gottesdienst, 24. Oktober

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Freitag, 6. November

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
 Jz. für Friedrich und Frieda Mundwiler-Meier
 Jz. für Hans Gruber-Pöll und Tochter Eva Gruber

Samstag, 7. November

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 8. November

MISSIONSSONNTAG unserer Pfarrei

09.00 Italienergottesdienst
 10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler und Stefan Gribi von Caritas Schweiz
 Dieser Gottesdienst wird musikalisch gestaltet durch den Gospelchor ‚sing2gether‘
 Jz. für Edith und Gottlieb Wittmer-Lüthi und Tochter Annemarie Wittmer
 Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz

Samstag, 14. November

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die **Mittwochs- und Freitags- Jahrzeiten** wie folgt gehalten werden:
Mittwoch, 25. November
Freitag, 4. Dezember

MITTEILUNGEN

Firmanden

Am **Dienstag, 10. November**, findet um **19.30 Uhr** der Orientierungsabend für die Firmanden in Däniken statt.

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns am **Donnerstag, 12. November, 17.00 Uhr**.

Kirchenchor

Unsere Chorprobe findet am **Donnerstag, 12. November, 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 13. November, 17.00 Uhr** im ref. KGH.

Ministranten

Zum Mini-Anlass am **Freitag, 13. November**, treffen wir uns um **18.00 Uhr** beim Pfarreiheim.

Zum Missionssonntag vom 8. November

Der Gottesdienst startet um **10.15 Uhr** und wird vom Gospelchor «sing2gether» begleitet.
 Nach dem Gottesdienst eröffnet das «Beizli» im Pfarreiheim seinen Betrieb. Wir servieren Ihnen gerne feine hausgemachte Kürbissuppe, Würstli und ofenfrisches Bauernbrot, Getränke, Kaffee und Kuchen. Der Pfarreirat freut sich auf zahlreichen Besuch!

Für diesen Anlass nehmen wir gerne hausgemachte Kuchen entgegen. Diese können Sie direkt im Pfarreiheim abgeben. – Herzlichen Dank!

Der Erlös ist – wie auch die Kollekte – für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz bestimmt.

CHINDERFIIR

Am **Samstag, 7. November**, findet um **17.15 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

Wichtige Voranzeigen:

Pastoralraum-Errichtungsfeier:

Gottesdienst in Schönenwerd am **Sonntag, 15. November, um 9.30 Uhr** mit anschliessendem «Apéro riche» im Casino

Kerzenziehen:

Mittwoch, 9. Dezember, und Samstag 12. Dezember

St. Nikolausbesuch:

Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr, Auszug aus der Kirche, anschliessend Besuch bei den angemeldeten Kindern

Symbole und ihre Bedeutung

Wasser und Öl, Brot und Wein, das Kreuz und der Fisch, die Taube und das Feuer – der christliche Glaube ist voll von Symbolen. Aber auch andere Religionen haben ihre Symbole, die uns fremd sind, vielleicht sogar irritieren.

Die drei Schönenwerder Pfarrämter laden ein zu zwei ökumenischen Vortrags- und Gesprächsabenden:

Die Symbolwelt der orthodoxen Kirchen (11. Nov.)
 Gastreferent: **Stefanos Athanasiou**, Dr. theol., griechisch-deutscher Doppelbürger, Studium Theologie in Thessaloniki; Assistent an der Universität Bern und ganz neu auch in der Fachstelle Bildung der Christkatholischen Kirche der Schweiz tätig.

Symbole in anderen Religionen (25. Nov.)
 Gastreferent: **Miriam Schneider**, MA, Studium Interreligiöse Studien in Bern, Nebenfach Theologie; Geschäftsführerin der IG 'feministischer Theologinnen, Doktorand in zum Thema 'interreligiöse Begegnung'.

Mittwoch 11. und 25. November, jeweils 19.30 Uhr im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus an der Schulstrasse in Schönenwerd
 Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht nötig

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
 062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 8. November

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
 Jahrzeit für Vinzenz und Trudy Schenker-Jäggi
 Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Freitag, 13. November

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 15. November

Der Gottesdienst in unserer Pfarrkirche entfällt
 Errichtung des Pastoralraumes Niederamt
 09.30 Feierlicher Gottesdienst in Schönenwerd mit Diözesanbischof Felix Gmür



Opferspenden Mai bis September 2015

Ausbildung von Priestern, Diakonen	65.65	Soforthilfe Fonds	80.65
Dargebotene Hand	107.55	Für die Aufgaben der Pfarrei	61.80
Bedürfnisse der Pfarrei	54.00	Caritas Schweiz	70.50
Medienopfer	82.75	Theologische Fakultät Luzern	94.70
Priesterseminar St. Beat	115.15	Inländische Mission	99.70
Lasalle Haus Bad Schönbrunn	56.40	Diözesanes Kirchenopfer	57.00
Diözesanes Kirchenopfer	66.85		
Für die Kirchenmusik	75.60		
Caritas Flüchtlingshilfe	102.05		
Kerzengeld	202.95		
Papstopfer	83.60		
Kinderheim Papageno	138.25		
Bedürfnisse der Pfarrei	55.90		
Miva	100.90		
Für die Kirchenglocken	117.00		
Sommerlager	460.50		

Herzlichen Dank für diese Spenden!

Fastenopfer

Aus unserer Pfarrei konnte «Fastenopfer» für die diesjährige Fastenkampagne, Fr. 2'353.25 verbuchen. Vergleich zu 2014, total Fr. 2'638.90.
 Wir danken allen herzlich für die Solidarität und die grosszügige Unterstützung.

«Schade, dass es nichts Konkretes gibt»

Seelsorgende aus der Nordwestschweiz zeigen sich wenig begeistert über die Synode



Wenn die vom Papst angekündigte Dezentralisierung kommt, haben die Schweizer Bischöfe künftig mehr zu sagen. Die Bischöfe Markus Büchel und Charles Morerod an einer Medienkonferenz am 3. September 2015 in Bern.

Am 24. Oktober verabschiedete die Bischofssynode nach drei Wochen Beratungen in Rom ihr Schlussdokument. Es sind an den Papst gerichtete Anregungen. Für die von «Kirche heute» befragten Seelsorgenden fällt die Bilanz mager aus.

«Schade, dass es nichts Konkretes gibt», meint Norbert Engeler von der Ehe- und Partnerschaftsberatung der Römisch-katholischen Landeskirche Baselland auf die Frage nach einer Einschätzung der Bischofssynode. Alle, die konkrete Schritte erwarteten, etwa einen veränderten Umgang mit Homosexuellen, seien enttäuscht, meint er. Und «Es wäre schön gewesen, wenn die Kirche jetzt gesagt hätte, dass eine neue Heirat möglich ist, wenn die alte Beziehung abgeschlossen ist.»

Gut findet Engeler hingegen, dass Papst Franziskus von Dezentralisierung sprach und damit den Ball an die Bischofskonferenzen weitergibt. Die Frage sei, was diese daraus machten. Dass die kulturellen Gegebenheiten in den Blick genommen werden, wertet Engeler positiv. Es sei gut, dass jetzt keine neuen Normen formuliert wurden, aber der Papst müsse das Gesagte jetzt konkretisieren. Nur hoffe er, Engeler, dass der Papst nicht einfach sage: «Seid grosszügig» und dann im Konfliktfall wieder das Kirchenrecht gelten lasse. Dass er bei den Paaren, die zu ihm kommen, Enttäuschung spüren wird, glaubt der Paar- und Familienberater nicht. Denn jene, die kritisch seien, hätten gar nichts erwartet.

Bischöfe erhalten mehr Kompetenzen

Die Ernüchterung nach der Synode sei erstmal gross, meint Annica Grimm, Bildungsverantwortliche bei «katholisch bl.bs» in einem Kommentar auf katholisch.me. Hoffnung sieht sie in der Dezentralisierung. «Wer

genauer hinschaut, findet im Abschlussdokument der Synode einen kleinen Absatz: Bischöfe erhalten vor Ort einen gewissen Spielraum für «Einzelfalllösungen bei wiederverheirateten Geschiedenen.» Dieser Passus kennzeichne einen Quantensprung innerhalb der katholischen Kirche: «Denn er macht sichtbar, dass Papst Franziskus von Synodalität nicht nur redet, sondern sie mit den darin noch etwas ungeübten Bischöfen schon praktiziert. Das bedeutet Machtaufteilung und ist für die katholische Kirche ebenfalls eine ganz neue Haltung.» In der Kirche von Papst Franziskus werde diskutiert und zugehört, es würden Kompromisse gesucht und auch je nach Kontext unterschiedliche Lösungen gefunden. «Kleine Schritte statt grosse Würfe», meint Grimm.

An unserer Lebenswirklichkeit vorbei

Mit einem langen Seufzer beginnt die Therwiler Gemeindeleiterin Elke Kreiselmeyer ihre Einschätzung der Bischofssynode. Sie sehe

ja, dass dieser Papst etwas versuche. Sie hätte sich gewünscht, dass es zu einer Öffnung, zu einer Weichenstellung käme. Aber «die Bemühungen gehen an der Lebenswirklichkeit unserer Basis vorbei.» Das tue ihr leid und weh. Sie sei sich natürlich bewusst, dass die Situationen in der Weltkirche unterschiedlich seien. «Vielleicht ist in der Dezentralisierung noch etwas Energie drin. Aber Erfolge sehen anders aus», sagt Kreiselmeyer. An der Basis sei die Synode kaum ein Thema gewesen. Der Papst genieße in der Bevölkerung viel Goodwill, das sei schön zu sehen. Aber «diese Diskussionen ausschliesslich unter älteren Männern haben mit der Lebenswirklichkeit von Frauen, Müttern, Familien heute so gar nichts mehr zu tun. Geschiedene Frauen heute haben ganz andere Sorgen als die Frage, ob die katholische Kirche sie zur Kommunion zulässt. Diese Diskrepanz kann man sich gar nicht gross genug vorstellen.»

Prozess ist unumkehrbar

Gelesen habe er das Schlussdokument noch nicht, aber soweit er informiert sei, sei es kein grosser Wurf, meinte Felix Terrier, Pfarrer in Aesch und Präsident der Pastorkonferenz. Er sei allerdings nicht enttäuscht, weil er nicht mit grossen Veränderungen gerechnet habe. Den synodalen Prozess bezeichnet Terrier als grossartig. «Dass sich die Bischöfe leider nicht auf neue Schritte einigen konnten, ist Ausdruck dieses Prozesses. Damit wurde etwas angestossen, das nicht rückgängig gemacht werden kann.» Wenn es nun wirklich zu einer Dezentralisation käme, wäre das in seinen Augen positiv. Denn seit Jahren habe man gesagt, die Kirche in andern Weltregionen sei nicht so weit. Jetzt hoffe er auf grössere Veränderungen, mache sich aber keine Illusionen, dass sie gleich kämen. «Bewegt hat sich erst der Sekundenzeiger, der Minuten- und der Stundenzeiger noch nicht.» *Alois Schuler*

Mehr Verantwortung für Seelsorgerinnen und Seelsorger

In ihrem Bericht postulierten die Synodenväter einen Weg der Begleitung und Integration anstelle von Strafe und Ausschluss, hält die Leitung des Bistums Basel in einer Medienmitteilung fest. «Damit rückt der Gewissensentscheid ins Zentrum», wird dabei Bischof Felix Gmür zitiert. «Das impliziert in diesem Kontext verstärkte Entscheidungskompetenzen der Bistümer und überträgt den Seelsorgerinnen und Seelsorgern mehr Verantwortung.» Und weiter heisst es in der Mitteilung: «Der dezentrale Ansatz soll dazu beitragen, den weltweit und kulturell unterschiedlichen Bedingungen rund um Familien- und Bezie-

hungsfragen besser gerecht zu werden. Auch wenn die geltenden Normen vorerst unangestastet bleiben, wird im Bericht zwischen Ideal und Weg unterschieden. Diese neue prozessorientierte Sicht kann als Paradigmenwechsel gesehen werden.»

Der Ball liege nun bei Papst Franziskus, von dem ein postsynodales Schreiben erwartet wird. Zum Abschluss der Synode betonte er, dass die erste Pflicht der Kirche nicht Verurteilungen seien, sondern die Barmherzigkeit Gottes zu verkünden, zur Umkehr aufzurufen und alle Menschen zum Heil des Herrn zu führen. *Kh*

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 7. November: Willibrord
Röm 16,3–9.16.22–27; Lk 16,9–15
So, 8. November: Claudius von Rom
1 Kön 17,10–16; Hebr 9,24–28; Mk 12,38–44
Mo, 9. November: Ranulf
Ez 47,1–2.8–9.12; Joh 2,13–22
Di, 10. November: Andreas Avellino
Sir 39,6–10(8–14); Mt 16,13–19
Mi, 11. November: Martin von Tours
Weish 6,1–11; Lk 17,11–19
Do, 12. November: Kunibert
Weish 7,22–8, 1; Lk 17,20–25
Fr, 13. November: Eugenius
Weish 13,1–9; Lk 17,26–37

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im November 2015

Sonntag, 8. November
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 12. November
08.30 Uhr Eucharistiefeier

Das Phänomen Papst Franziskus – Was dürfen die Kirchen und die Welt von ihm erwarten?



Ökumenischer Vortrag
des Oltner Kapuziners
Br. Dr. Niklaus Kuster

Seit der Wahl von Papst Franziskus verfolgen die Medien weltweit seine Auftritte mit einem Interesse, das keinem seiner Vorgänger zuteil geworden ist. Seine gewinnende Menschlichkeit und sein Verständnis für die Nöte der Menschen, seine Abwendung von jedem pontificalen Pomp lassen ihm die Herzen von Millionen zufliegen.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

So ist es nicht erstaunlich, dass die unterschiedlichsten Erwartungen in diesen Papst projiziert werden. Welche dürften längerfristig Wirklichkeit werden? Wo hat er bisher Hoffnungen erfüllt? Wo hat er sie enttäuscht? Was lässt auf einen nachhaltigen Wandel schliessen? Im Hinblick auf die am 25. Oktober zu Ende gegangene Bischofssynode und die zu erwartenden Entscheidungen des Papstes sind die Beurteilungen des erfahrenen Experten von ganz besonderem Interesse. Br. Niklaus Kuster, Dozent an der Universität Luzern, den Ordenshochschulen Münster und Madrid, hat das bisherige Wirken des Papstes in drei viel beachteten Büchern analysiert. Als Franziskaner und Spezialist für Franz von Assisi erkennt er in «Franziskus von Rom» eine Tiefendimension, die den Massenmedien entgeht.

Der Vortrag, ein Angebot der ökumenischen Arbeitsgruppe Lostorf und des Pastoralraums Gösigen, findet statt am Dienstag, 17. November 2015, 19.30 Uhr im Sigristenhaus (bei der kath. Kirche), Kirchstrasse, 3, Lostorf.

«mit mir» ist für Kinder eine Chance

Caritas Solothurn startet das Patenschaftsprojekt «mit mir». Kinder aus Familien in einem Engpass treffen sich 1–2 mal pro Monat mit einer Gotte oder einem Götti und verbringen zusammen ein Stück Freizeit. Das Beziehungsnetz und der Erlebnishorizont des Kindes werden so erweitert und seine Eltern ein Stück weit entlastet.

«mit mir» wird von Caritas Solothurn lanciert und vermittelt Patenschaften zwischen Kindern im Alter von ca. 3 – 12 Jahren und freiwilligen «Gotten und Göttis». Damit will das Projekt das Beziehungsnetz der Kinder erweitern und belastete Eltern entlasten. Kinder aus Familien in einem Engpass können ein bis zweimal pro Monat einen halben oder ganzen Tag in einer Patenschaftsfamilie verbringen oder mit einem Paten/ einer Patin zusammen etwas unternehmen. Die Paten/innen erfahren durch ihr freiwilliges Engagement eine Bereicherung und können an der Entwicklung eines Kindes teilnehmen. Die Eltern werden ein Stück weit entlastet und gewinnen in dieser Zeit etwas Freiraum für sich selber.

Das Patenschaftsprojekt «mit mir» ist für folgende Personen aus dem Kanton Solothurn gedacht: Familien mit Einkommen um oder unter der Armutsgrenze; Sozialhilfeempfänger/innen, Working poor, Erwerbslose, Kinderreiche Familien, Einelternfamilien, Familien mit Migrationshintergrund, Familien, deren Eltern oder Kinder durch eine Krankheit stark eingeschränkt sind

Caritas Solothurn sucht Freiwillige, die sich im Projekt für Kinder engagieren wollen. Die Motivation und Eignung wird in einem Aufnahmeverfahren abgeklärt. In Olten und Solothurn finden für Interessierte Informationsanlässe statt:

Für weitere Auskünfte:
Aurélie Payrastre, Caritas Solothurn,
Telefon 062 837 07 42
E-Mail: a.payrastre@caritas-solothurn.ch
Homepage: www.caritas-solothurn.ch

Laurenzen-Kafi in Erlinsbach

Jeden Samstag ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder von 14:00–17:00 Uhr offen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.
Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 7. November
Fenster zum Sonntag. Durch die Jahreszeiten
SF2, 13.50/WH; So 12.00

Wort zum Sonntag
Katja Wissmiller, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 8. November
Evangelischer Gottesdienst aus der Kulturkirche St. Stephani in Bremen
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Winna – Weg der Seelen
SRF1, 10.00

Sternstunde Religion
Kontakt mit Verstorbenen
SRF1, 11.20

Gott und die Welt Aktion Syrer retten
ARD, 17.30

Dienstag, 10. November
37°. Kein Smalltalk, keine Lügen – Leben mit Autismus
ZDF, 22.15

Radio 07.11.15–13.11.15

Samstag, 7. November
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Achim Parterre
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Hermettschwil AG
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 8. November
Perspektiven. Verschwindet das jüdi-

sche Leben aus den Städten?
Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt
Thomas Markus Meier, Theologe, Obergösgen
Radio SRF2, 09.30

Ev.-freikirchl. Predigt
Pastor Lukas Amstutz, Läudefingen
Radio SRF2, 09.45

Glauben. Wenn Gottes Personaldecke immer dünner wird
SWR2, 12.05